

**Studienordnung des Bachelorstudienganges  
Wirtschaftspsychologie  
der Hochschule Stralsund**

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018), erlässt die Hochschule Stralsund folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie als Satzung:

# Inhaltsverzeichnis

<b>Erster Abschnitt: Allgemeiner Teil.....</b>	<b>3</b>
§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Studienziel.....	3
§ 3 Dauer des Studiums.....	3
§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen.....	3
§ 5 Studienablauf.....	4
§ 6 Fächerstatus.....	5
§ 7 Studienberatung.....	5
§ 8 Praktisches Studiensemester.....	5
<b>Zweiter Abschnitt: Fachspezifische Regelungen .....</b>	<b>6</b>
§ 9 Modulüberblick.....	6
<b>Dritter Abschnitt: Schlussbestimmungen .....</b>	<b>74</b>
§ 10 Übergangsbestimmungen.....	74
§ 11 Inkrafttreten .....	74
<b>Anlagen .....</b>	<b>75</b>
Anlage 1 – Praktikantenrichtlinie.....	75
Anlage 2 – Tätigkeitsnachweis .....	80
Anlage 3 – Praktikantenvertrag.....	81
Anlage 4 – Studienplan gültig ab WS 2025/26.....	85

# **Erster Abschnitt: Allgemeiner Teil**

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Die vorliegende Studienordnung gilt für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie im Fachbereich Wirtschaft an der Hochschule Stralsund. Sie legt Ziele und Inhalte sowie Aufbau des Studiums einschließlich der eingeordneten berufspraktischen Tätigkeit für den Bachelor-Abschluss fest.

(2) Die fachspezifischen Regelungen sind im fachspezifischen Teil (§13) dieser Studienordnung enthalten.

## **§ 2 Studienziel**

Ziel der Ausbildung ist es, durch anwendungsbezogene Lehre im Studiengang Wirtschaftspsychologie den Erwerb eines Bachelor-Abschlusses zu ermöglichen, der zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im Beruf befähigt. Im Hinblick auf die Breite und Vielfalt der Ausbildungsrichtungen, die eine umfassende Grundlagenausbildung erfordern, soll die Absolventin oder der Absolvent in die Lage versetzt werden, sich rasch auf einem der zahlreichen Anwendungsgebiete einzuarbeiten zu können. Dementsprechend erfolgt eine breite Förderung der Grundkompetenzen in fachlicher und methodischer Hinsicht in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie und in der Statistik, die um Aspekte aus verwandten Teildisziplinen (z. B. Rechtswissenschaft) sowie um die Vermittlung sozialer Kompetenz ergänzt werden. Zudem soll die Absolventin oder der Absolvent zu kooperativer Arbeit durch Mitarbeit an größeren Projekten befähigt werden. Die Ausbildung soll es ermöglichen, das Studium in einem Master-Studiengang erfolgreich fortzusetzen. Sie muss auch die Fähigkeit zur Erschließung neuer Gebiete und zur selbstständigen Weiterbildung vermitteln.

## **§ 3 Dauer des Studiums**

Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem akademischen Grad ‚Bachelor‘ abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt sieben Fachsemester.

## **§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen**

(1) Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen sowie von Seminaren und Projekten angeboten.

(2) Vorlesungen vermitteln für einen größeren Teilnehmerkreis in systematischer Form Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des jeweiligen Fachgebietes, wobei der Vortragscharakter überwiegt. Innerhalb eines kleineren Teilnehmerkreises kann eine Vorlesung auch als seminaristischer Unterricht gestaltet werden.

(3) Übungen sind ergänzende Bestandteile von Vorlesungen. Sie dienen der Einübung und Anwendung des vermittelten Wissens, möglichst in kleineren Gruppen durch beispielhafte Darstellungen und Übungsaufgaben. Übungen können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(4) Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen exemplarisch vertieft bestimmte Problemstellungen des jeweiligen Fachgebietes behandelt werden. Seminare zeichnen sich gegenüber Vorlesungen durch einen Anspruch auf größere Selbstständigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens und durch interaktive Lehr- und Lernformen aus. Durch Hausarbeiten und/oder Referate sowie im Dialog mit den Dozentinnen oder Dozenten und Diskussionen untereinander, sollen die Studierenden in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden. Seminare können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(5) Projekte sind an Problemzusammenhängen orientierte wissenschaftliche Vorhaben, die aus mehreren Arbeitsvorhaben und einem Projektplenum bestehen. Das Projektstudium soll die Orientierung an Bedingungen und Anforderungen der künftigen beruflichen Praxis ermöglichen sowie die Kompetenz für interaktive Gruppenprozesse des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Durch die Projekte sollen fachspezifische Arbeitsvorhaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integriert und eine interdisziplinäre Kooperation angestrebt werden. Das Projektstudium soll von Lehrveranstaltungen flankiert und von Professorinnen oder Professoren betreut werden. Exkursionen können Bestandteil eines Projektes sein. Das Ergebnis eines Projektes wird in der Regel durch die/den Studierende/n in Form einer Hausarbeit und einer Präsentation dargestellt.

## **§ 5 Studienablauf**

(1) Inhalt, Struktur und Durchführung des Lehrangebotes ergeben sich aus den tabellarischen Übersichten im fachspezifischen Teil dieser Studienordnung. Der zeitliche Ablauf des Studiums wird im entsprechenden Studienplan geregelt.

(2) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung unter Berücksichtigung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie einen Studienplan als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums auf. Der Studienplan erläutert den empfohlenen Studienverlauf und beschreibt Art, Umfang und Reihenfolge von Lehrveranstaltungen und Modulen (Anlage 4).

(3) Es wird den Studierenden empfohlen, bei der Festlegung ihres Semesterwochenplans die jeweiligen Studienpläne zugrunde zu legen.

## **§ 6 Fächerstatus**

- (1) Alle Module und Lehrveranstaltungen, die in den tabellarischen Modulübersichten des fachspezifischen Teils dieser Ordnung angeboten werden, sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtfächer.
- (2) Pflichtfächer sind die Fächer, die innerhalb des Studienganges für alle Studierenden verbindlich sind.
- (3) Wahlpflichtfächer sind die Fächer des Studienganges, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Sie sind in dem jeweils vorgegebenen Umfang zu belegen. Wahlpflichtfächer können auch in Fächergruppen angeboten werden.

## **§ 7 Studienberatung**

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt zentral durch das Dezernat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Hochschule Stralsund.
- (2) Die fachspezifische Studienberatung erfolgt in der Fakultät für Wirtschaft durch die für diesen Studiengang benannte Ansprechperson.

## **§ 8 Praktisches Studiensemester**

Für den Erwerb des Bachelor-Abschlusses ist ein praktisches Studiensemester zu absolvieren. Ziel des praktischen Studiensemesters ist die Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse auf betriebliche Problemstellungen und/oder der Erwerb fachspezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse sowie das fachspezifische praktische Heranführen an Arbeiten und Aufgaben aus dem künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Aufgaben im praktischen Studiensemester müssen die Studieninhalte in sinnvoller Weise ergänzen beziehungsweise in sinnvollem Bezug zu den Studieninhalten stehen. Einzelheiten sind in der Praktikantenrichtlinie als Anlage 1 zu dieser Studienordnung geregelt.

## Zweiter Abschnitt: Fachspezifische Regelungen

### § 9 Modulüberblick

#### PFLICHTFÄCHER

Name des Moduls	<b>WPSYB1000 ABWL und Buchführung</b>
Modulverantwortliche/r	WS10
Lehrveranstaltung	WPSYBB1010 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, WPSYB1020 Buchführung
Inhalt	<p><b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriffe und Ziele</li> <li>2. Rechtsformen</li> <li>3. Funktionen der Wertschöpfungskette</li> <li>4. Querschnittsfunktionen im Unternehmen</li> </ol> <p><b>Buchführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Buchführung</li> <li>• Technik der Buchführung</li> <li>• Organisation der Buchführung</li> <li>• Buchung laufender Geschäftsvorfälle im Handels- und Industriebetrieb</li> <li>• Buchung der Umsatzsteuer</li> <li>• Besondere Buchungen im Absatz- und Beschaffungsbereich</li> <li>• Buchung von Personalaufwendungen</li> <li>• Anlagebuchführung</li> <li>• Jahresabschlussarbeiten</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b></p> <p>Fachkompetenz: Aufgabenbereiche und Problemstellungen der Betriebswirtschaft kennenlernen.</p> <p>Methodenkompetenz: Ausgewählte Instrumente einzelner BWL Gebiete kennenlernen und auf kleine Fallbeispiele anwenden.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Problemstellungen aus der Allg. BWL analysieren und Lösungsalternativen erarbeiten.</p> <p><b>Buchführung</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und -strukturen der Finanzbuchhaltung und haben das System der kaufmännischen doppelten Buchführung verinnerlicht.</li> <li>• Sie verstehen die Rolle der Finanzbuchhaltung als Datengrundlage des betrieblichen Rechnungswesens; sie können ein Inventar erstellen und daraus eine Bilanz ableiten.</li> <li>• Sie sind in der Lage, typische Geschäftsvorfälle im Handels- und Industriebetrieb zu buchen und können einen Geschäftsvorfall aus dem vorgegebenen Buchungssatz erkennen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben die Fähigkeit, Bestands- und Erfolgskonten zu führen sowie die Bilanz und Erfolgsrechnung zu erstellen.</li> <li>• Sie wissen, welche Abschlussarbeiten zum Abschlussstichtag anfallen und können die Konten über das Schlussbilanz- sowie Gewinn- und Verlustkonto abschließen.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: Die im Selbststudium zu verrichtenden Aufgaben fördern das Selbstmanagement und die Umsetzungsorientierung. Vernetzung von Parallelgruppen</p>
Lehr- und Lernformen	<p><b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b> Vortrag, Übungen und Fallanalysen <b>Buchführung</b> Vorlesung, z.T. mit Gruppenarbeit zu Übungszwecken; Tutorium (fakultativ)</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit BWL-Basis-Veranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1100 Einführung in die Wirtschaftspsychologie</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB1100 Einführung in die Wirtschaftspsychologie
Inhalt	<p>Überblick über zentrale Bereiche der Wirtschaftspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitspsychologie: Fokus auf die Tätigkeit und die Aufgaben sowie Arbeit und Gesundheit</li> <li>• Personalpsychologie: Fokus auf die Beschäftigten</li> <li>• Organisationspsychologie: Fokus auf Teams und Organisationen</li> <li>• Konsumentenpsychologie: Fokus auf Markt und Konsumenten</li> </ul> <p>Personalmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekrutierungskanäle und Candidate Experience</li> <li>• Employer Branding</li> <li>• Anforderungsanalyse und CIT</li> </ul> <p>Personalauswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographieorientierte Verfahren</li> <li>• Konstruktorientierte Verfahren</li> <li>• Simulationsorientierte Verfahren</li> </ul> <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzentwicklung</li> <li>• Maßnahmen in der Personalentwicklung (persönlichkeitsorientiert, verhaltensorientiert, kommunikationszentriert, selbstmanagementorientiert)</li> <li>• Evaluation und Transfer von Personalentwicklung</li> <li>• Onboarding</li> </ul> <p>Weitere Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Positive Psychologie</li> <li>• Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden kennen die grundlegenden Anwendungsfelder der Wirtschaftspsychologie: Arbeits-, Personal-, Organisations- und Konsumentenpsychologie.</li> <li>• Sie kennen zentrale Begrifflichkeiten, Modelle und Methoden in den Bereichen der Wirtschaftspsychologie.</li> <li>• Mit Blick auf die Personalpsychologie können Studierende die Einsatzbereiche sowie Vorgehen und eingesetzte Verfahren beschreiben und kritisch beurteilen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden verstehen, dass die Wirtschaftspsychologie das Erleben und Verhalten von Menschen in Organisationen beschreibt, erklärt und vorhersagt. Sie kennen die Anwendungsfelder und deren Ausrichtung.</li> <li>• Studierende wissen, dass wirtschaftspsychologische Fragestellungen empirisch beantwortet werden. Sie kennen zentrale Methoden aus den Anwendungsfeldern, die dazu dienen subjektive</li> </ul>

	Konstrukte zu objektivieren und messbar zu machen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Gruppenübungen, Diskussionsrunden, Experimente
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	(Noch) Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1200 Mikroökonomik</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Mayrhofer
Lehrveranstaltung	WPSYB1200 Mikroökonomik
Inhalt	<p>Der Markt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachfrage, Angebot, Markt</li> </ul> <p>Teil I: Theorie des Konsumentenverhaltens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Budgetrestriktionen</li> <li>• Präferenzen</li> <li>• Nutzenfunktion</li> <li>• Optimale Entscheidungsfindung</li> <li>• Nachfragekurve eines Haushalts</li> <li>• Konsumentenrente</li> <li>• Marktgleichgewicht</li> </ul> <p>Teil II: Theorie der Unternehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologie</li> <li>• Gewinnmaximierung</li> <li>• Kostenkurven</li> <li>• Der Konkurrenzmarkt</li> <li>• Monopol</li> <li>• Monopolverhalten</li> </ul>
Qualifikationsziel	Die Studierenden verfügen über die theoretischen Grundlagen zur Modellierung mikroökonomischer Entscheidungen. Ferner können die Studenten deren makroökonomische Konsequenzen beurteilen. Die Studierenden erkennen ökonomische Probleme, können diese einordnen und Lösungsansätze entwickeln. Die Studierenden können konkretes Handeln von Entscheidungsträgern (Unternehmen, Politik) ökonomisch bewerten und kritisch hinterfragen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit Medieneinsatz
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

<b>Name des Moduls</b>	<b>WPSYB1300 Personalmanagement &amp; Wirtschaftsethik</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jens Mohrenweiser
Lehrveranstaltung	WPSYB1510 Personalmanagement, WPSYB1520 Wirtschaftsethik
Inhalt	<p><b>Personalmanagement</b> Grundlagen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung Personalmanagement</li> <li>• Bedeutung Personalmanagement</li> <li>• Strategisches Personalmanagement</li> <li>• Personalplanung</li> <li>• Personalmarketing und Personalbeschaffung</li> <li>• Personalauswahl und Personaleinsatz</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Personalcontrolling</li> </ul> <p><b>Wirtschaftsethik</b> Ethische Reflexionen über die gesamte Handlungs- und Entscheidungskette üben. Kriterien zur ethischen Beurteilung ökonomischer und technischer Entscheidungen ausarbeiten. Biografien und Unternehmenshistorien vergleichen.</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Personalmanagement</b> Fachkompetenz: Kenntnisse über die Grundlagen von Personalmanagement</p> <p><b>Wirtschaftsethik</b> Bewusstsein einer Werte-Sphäre hinter allen ökonomischen Prozessen schaffen; die Vielfalt ethischer Optionen erkennen und nutzen; den sog. Wertewandel nachvollziehen. Eine dynamische, ganz persönliche Werte-Hierarchie aufstellen. Ethische Prioritäten setzen und durchsetzen.</p>
Lehr- und Lernformen	<p><b>Personalmanagement</b> Vorlesung, Übungsaufgaben, Literaturstudium, Selbststudium, aktuelle Fallstudien</p> <p><b>Wirtschaftsethik</b> Vorlesung und Übung</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit BWL-Basis-Veranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1400 Allgemeine Psychologie</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB1400 Allgemeine Psychologie
Inhalt	<p>Geschichtlicher Abriss der Allgemeinen Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pioniere der Psychologie: Gustav Theodor Fechner; Wilhelm Wundt; Hermann Ebbinghaus; Narziss Ach</li> </ul> <p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reizaufnahme, Reizweiterleitung und -verarbeitung (Aufbau eines Neurons und Erregungsweiterleitung)</li> <li>• Beispielhafte Sinne: Sehen, Riechen und Schmecken</li> <li>• Grundlagen der Psychophysik (Weber-Fechnersches Gesetz, Stevens Potenzfunktion; Schwellenwertbestimmungen)</li> </ul> <p>Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassisches und Operantes Konditionieren, Löschung (Pawlow und Watson)</li> <li>• Verstärkerpläne (Skinner)</li> <li>• Kognitive Lerntheorien (Bruner, Piaget und Wygotski)</li> <li>• Modelllernen (Bandura)</li> </ul> <p>Gedächtnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrspeichermodelle</li> <li>• Aufbau des Gehirns und neurophysiologische Korrelate der Gedächtnisleistung (beispielsweise Hippocampus, Neocortex)</li> <li>• Explizite und implizite Anteile des Gedächtnisses</li> <li>• „Neuroenhancer“ und ihre Gefahren</li> </ul> <p>Denken und Problemlösen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intelligenz und Intelligenztests</li> <li>• Einfaktorielle und mehrfaktorielle Modelle der Intelligenz</li> <li>• kreatives Problemlösen; induktives und deduktives Schließen</li> </ul> <p>Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalts- und Prozessmodelle der Motivation (Bedürfnisse und Motive; Erwartungs-mal-Wert-Theorien; Rubikonmodell der Handlungsphasen; das Kompensationsmodell von Kehr)</li> <li>• Explizite vs. implizite Motive und Motivmessung</li> </ul> <p>Emotion und Stimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede, Wirkung, Arten und Funktionen</li> <li>• Neurologische und muskuläre Korrelate</li> <li>• Messung in der Grundlagenforschung</li> <li>• Phylogenetische und ontogenetische Aspekte der Entwicklung von Emotionen</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende lernen die geschichtliche Entwicklung der Psychologie, die menschliche Wahrnehmung, relevante Konstrukte aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Problemlösen sowie Theorien der Motivation und Konstrukte zur</li> </ul>

	<p>Beschreibung von Emotionen und Stimmungen kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Theorien und Modelle darzustellen und zu erklären.</li> <li>• Sie können die Inhalte in die Praxis übertragen und praktische Implikationen für die organisationale Praxis ableiten.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen Methoden, die in der Psychologie zum Erkenntnisgewinn eingesetzt werden. Sie verstehen, dass die Psychologie eine empirische Wissenschaft ist und können deren Vor- und Nachteile erklären.</li> <li>• Sie können den Aufbau grundlegender Experimente darstellen und diesen auf erweiterte Fragestellungen übertragen.</li> <li>• Durch den Einsatz von Fallbeispielen und Gruppenarbeiten wird die Sozialkompetenz der Studierenden und ihre Fähigkeit und Bereitschaft erhöht, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten.</li> <li>• Die Studierenden trainieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse, indem sie diese planen, durchführen, reflektieren und bewerten. Dadurch entwickeln sie ihre Selbstkompetenz und eigene Handlungsfähigkeit weiter.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1500 Statistik</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lieven Kennes
Lehrveranstaltung	WPSYB1500 Statistik
Inhalt	<p>Deskriptive Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindimensionale empirische Verteilungen</li> <li>• Lage- und Streuungsparameter</li> <li>• bivariate Zusammenhänge (Korrelation, lineare Regression, Kontingenztafeln)</li> </ul> <p>Wahrscheinlichkeitstheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kombinatorik, Zufallsexperiment, zufällige Ereignisse</li> <li>• Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten,</li> <li>• Bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz von Bayes, Entscheidungstheorie</li> <li>• Zufallsvariablen und deren Verteilungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilungsparameter</li> </ul> <p>Mathematische Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichprobentheorie</li> <li>• Punkt - und Intervallschätzung</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur sachgerechten Anwendung der statistischen Verfahren auf praxisorientierte wirtschaftliche Fragestellungen</li> <li>• Fähigkeit zur statistischen Modellierung der Probleme, zur Lösung mittels empirischer Studien sowie zur Interpretation, Präsentation und kritischen Diskussion der Ergebnisse</li> <li>• Vermittlung eines problembewussten Umgangs mit quantitativer Information und wahrscheinlichkeitstheoretischen Aussagen in der betriebswirtschaftlichen Entscheidungsfindung</li> <li>• Befähigung zur kritischen Diskussion publizierter empirischer Studien bzw. ihrer Ergebnisse</li> <li>• Entwicklung von Sozialkompetenz durch Lösung von Übungsaufgaben in der Gruppe</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung grundlegender Methoden und Techniken der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und schätztheoretischer Verfahren</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung der statistischen Verfahren in der praktischen Datenanalyse mittels einer Statistik-Software</li> <li>• Grundlegenden Methoden der Stichprobenauswahl</li> <li>• Fähigkeit zur angemessenen Präsentation und Interpretation der Ergebnisse</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung; integrierter Dialog/Übungen, PC-Labor (Statistik Software)
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Mathematik/Statistik-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten im Umfang von 45 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1600 Grundlagen des Rechnungswesens</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rasa Rollberg
Lehrveranstaltung	WPSYB1610 Bilanzierung, WPSYB1620 Kosten- und Erlösrechnung
Inhalt	<p><b>Bilanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwecke, Funktionen und Adressaten des handelsrechtlichen Jahresabschlusses</li> <li>• handelsrechtliche Bilanzierung dem Grunde, der Höhe und dem Ausweis nach</li> <li>• Anhang und Lagebericht</li> <li>• Pflicht zur Jahresabschlussprüfung und Offenlegung</li> </ul> <p><b>Kosten- und Erlösrechnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung</li> <li>• Erfolgsrechnung</li> <li>• Planung und Kontrolle</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Bilanzierung</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können zwischen den verschiedenen Teilen des betrieblichen Rechnungswesens sowie ihren Adressaten und Rechengrößen unterscheiden und mit den Grundbegriffen des betrieblichen Rechnungswesens sicher umgehen.</li> <li>• Die Studierenden erkennen, dass handelsrechtliche Jahresabschlüsse vereinfachte Abbildungen realer betriebswirtschaftlicher Sachverhalte sind und dass sich die Erstellung derartiger Abbildungen nach bestimmten Regeln vollzieht.</li> <li>• Die Studierenden kennen wesentliche Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregelungen nach Handelsrecht. Sie sind in der Lage, einfache praxisnahe Sachverhalte nach ihren bilanziellen Konsequenzen zu beurteilen, und wissen, welche Bewertungsmaßstäbe hierbei zur Anwendung gelangen.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Die im Selbststudium zu verrichtenden Aufgaben fördern das Selbstmanagement und die Umsetzungsorientierung.</li> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> </ul> <p><b>Kosten- und Erlösrechnung</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Kostenrechnungsverfahren zur betrieblichen Problemlösung exemplarisches Wissen über ausgewählte Instrumente aus aktuellen Entwicklungen der Kostenrechnung</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretisch fundierte und praxisgerechte Beherrschung exemplarischer Instrumente der: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung</li> <li>▪ Erfolgsrechnung</li> </ul> </li> </ul> <p>Planung und Kontrolle</p>

Lehr- und Lernformen	<b>Bilanzierung</b> Vorlesung, z.T. mit Gruppenarbeit zu Übungszwecken; Übung; Tutorium (fakultativ) <b>Kosten- und Erlösrechnung</b> Vorlesung, z.T. mit Gruppenarbeit zu Übungszwecken; seminaristischer Unterricht; Tutorium (fakultativ)
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Steuerliches Grundlagenwissen ist für alle nachfolgende Module erforderlich
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1700 Grundlagen des Marketings</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Natascha Loebnitz
Lehrveranstaltung	WPSYB1710 Grundlagen des Marketings, WPSYB1720 Marketing in Theorie und Praxis
Inhalt	<b>Grundlagen des Marketings</b> Die Vorlesung vermittelt wichtige Grundkenntnisse des Marketings und motiviert seine zentrale Funktion als Instrument einer marktorientierten Unternehmensführung. Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Marketing: Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen</li> <li>• Situationsanalyse im Marketing</li> <li>• Konsumentenverhalten</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Inhalte und Instrumente der strategischen Marketingplanung</li> <li>• Produkte, Innovation, Marke</li> <li>• Planung des Marketing-Mix: Produkt- und preispolitische Entscheidungsbereiche; Distributionspolitische Entscheidungen</li> </ul> <b>Marketing in Theorie und Praxis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Pflege von Marken (Branding)</li> <li>• Aufbau und Pflege von Kundenbeziehungen</li> <li>• Innovation und Produktentwicklung</li> <li>• Preisentscheidungen</li> <li>• Vertriebsorganisation</li> <li>• Werbung und Media in der Praxis</li> <li>• Anwendungsfelder des Social Media Marketing</li> </ul>
Qualifikationsziel	<b>Grundlagen des Marketings</b> Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verstehen die Studierenden grundlegende Begriffe und Konzepte des Marketings.

	<p>Sie kennen Aufgaben, Ziele und Erfolgsgrößen des Marketings.          Sie beherrschen grundlegende Marketingstrategien und die Elemente des Marketing-Mix, lernen die zentralen Aufgabenbereiche des Marketing-Managements kennen und erlernen die Grundlagen der Markenführung.          Sie kennen die Entscheidungsbereiche und Gestaltungsparameter der Marketinginstrumente.</p> <p><b>Marketing in Theorie und Praxis</b>          Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Praxis des anwendungsorientierten Marketings.</li> <li>• Studierende sind in der Lage, Marketingkonzepte und -entscheidungen aus der betrieblichen Praxis auf der Grundlage von theoretischen Erklärungsansätzen zu reflektieren und zu diskutieren.</li> <li>• Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte des anwendungsorientierten Marketings praxisnah erfahren. Grundlage bieten Fallstudien und geeignete Veröffentlichungen namhafter Unternehmen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p><b>Grundlagen des Marketings</b>          Vorlesung (Online) mit interaktiven Übungen, Vorlesung mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, Fallstudien, sowie Selbststudium</p> <p><b>Marketing in Theorie und Praxis</b>          Vorlesung, Diskussionen, Fallstudien, Vorträge aus der Praxis, Online-Kurse (e-Learning Plattform ILIAS), Video Tutorials</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Grundlagenwissen für alle nachfolgenden Module
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1800 Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Danker
Lehrveranstaltung	WPSYB1810 Öffentliches Wirtschaftsrecht, WPSYB1820 Wirtschaftsprivatrecht
Inhalt	<b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b> Rechtsquellenlehre, Methoden der Rechtsanwendung – Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen – Lehre von den Grundrechten im wirtschaft(-srecht)lichen Kontext

	<b>Wirtschaftsprivatrecht</b> Rechtliche Grundlagen und -begriffe des (Wirtschafts-)Privatrechts – Methodik der Rechtsanwendung – Natürliche und juristische Personen im Rechtsverkehr – Rechtsgeschäftslehre – Einführung in das Recht der Schuldverhältnisse – Grundzüge des Sachenrechts – Ausblick auf das Handels- und Gesellschaftsrecht – Grundlagen des Zivilverfahrensrechts – Digitalisierung des Rechts/Legal Tech
Qualifikationsziel	<b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b> Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsrecht und über das Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland und in der EU</li> </ul> Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand ausgewählter, einfach gestalteter Sachverhalte</li> </ul> <b>Wirtschaftsprivatrecht</b> Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermittlung der rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns in Deutschland und der EU.</li> </ul> Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lernen und Anwenden juristischer Methodik (insbesondere: Falllösung im Gutachtenstil) anhand ausgewählter, einfach gelagerter Sachverhalte.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b> Vorlesung und Übung <b>Wirtschaftsprivatrecht</b> Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Recht-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB1900 English for Business Psychologists</b>
Modulverantwortliche/r	N.N.
Lehrveranstaltung	WPSYB1900 English for Business Psychologists
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Application of critical thinking skills within the framework of language usage for business psychologists including vocabulary, grammar &amp; syntax, pragmatics (e.g. style/register/tone), and language functions.</li> <li>Advanced language skills for complex oral interactions in business and psychology settings e.g.</li> </ul>

	<p>business- and academic discourse, negotiations and presentations</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Advanced written language skills suited to business psychologists in business and academic settings e.g. recommendation reports, summaries, analyses and assessment, proposals, advertising copy and correspondence</li> </ul>
Qualifikationsziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Development of critical language skills to facilitate the understanding of complex business- and academic literature and other media sources.</li> <li>Development of a skills catalogue geared towards honing listening-, reading-, writing- and speaking skills</li> <li>Development of competencies in communication, sociolinguistic- and intercultural interaction, in order to facilitate complex spoken and written discourse in high-level business and academic settings.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>Seminar</p> <p>The seminar is of a communicative nature requiring active participation within a motivated group. Classroom dynamics can range from individual- to pair- and group work. Activities may include extended brainstorming, discourse, debates, presentations and case studies.</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Prerequisite school-leaving language level, generally level B2 of the Common European Framework of Reference for Language Learning.
Verwendbarkeit	In study programs with a curricular language component
Dauer	one semester
Angebotsturnus	Summer term
Arbeitsaufwand	150 hours
Leistungspunkte	5 ECTS-Credits
Form und Umfang der Prüfung	Written exam 1,5 hours with Application practice (22,5 hours)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Max participants 25 - participants per group limited
Lehrsprache	English

Name des Moduls	<b>WPSYB2000 Psychologische Forschungsmethoden</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jens Mohrenweiser
Lehrveranstaltung	WPSYB2010 Analyseverfahren, WPSYB2020 Managementbezogene Datenanalyse
Inhalt	<p><b>Analyseverfahren</b></p> <p>Überblick über zentrale Bereiche der Psychologie als eine empirische Wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erkenntnistheorie</li> <li>Basisziele wissenschaftlicher Tätigkeiten</li> <li>Qualitatives und Quantitatives Vorgehen</li> <li>Hypothesen und Variablen</li> <li>Forschungsethik (Gute wissenschaftliche Praxis, Vertraulichkeit und Datenschutz, Täuschung)</li> </ul> <p>Qualitative Erhebungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentenanalysen</li> <li>Interviews</li> <li>Fokus Gruppen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertungsmöglichkeiten: Epistemology und Ontology</li> </ul> <p>Quantitative Erhebungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjektive vs. Objektive Daten</li> <li>• Erhebungsmethoden (Testen, Befragen, Beobachten, Physiologische Messung)</li> <li>• Operationalisierung und Skalenniveaus</li> <li>• Stichprobe und Repräsentativität</li> <li>• Datenerhebung im Internet</li> </ul> <p>Quantitative Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hypothesen (Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen, inhaltliche und statistische Hypothesen)</li> <li>• Entscheidungsfehler: <math>\alpha</math> und <math>\beta</math> Fehler</li> <li>• Effektgrößen</li> <li>• Experiment (Merkmale, UV &amp; AV, Störvariablen)</li> <li>• Nichtexperimentelle Forschungsmethoden (Korrelation, Umfragen, Metaanalysen)</li> <li>• Anwendungen für Laborexperimente, Feld(quasi)experimente, Feldstudien</li> <li>• Einfaktorielle Versuchspläne</li> <li>• Mehrfaktorielle Versuchspläne</li> </ul> <p>Intervention und Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interventionen in ausgewählten Anwendungsfeldern (Personalentwicklung, Schulungen)</li> <li>• Evaluationsmodell nach Kirckpatrick</li> <li>• Versuchsplanung (Vergleichs- und Kontrollgruppe)</li> </ul> <p><b>Managementbezogene Datenanalyse</b></p> <p>Datenmanagement und Datenaufbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturieren und Automatisieren von Auswertungsfiles in einer statistischen Software</li> <li>• Kombinieren, aggregieren und umformen von Daten</li> <li>• Anpassungen von Variablen und Beobachtungen (einfache Datenbankoperationen)</li> </ul> <p>Fortgeschrittene Datenvisualisierung für effektives Storytelling:</p> <p>Storytelling:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominaler, ordinaler und kontinuierlicher Skalen,</li> <li>• Optionen für intervallskalierte und verhältnisskalierte Skalen</li> <li>• Datentransformationen zur effektiven grafischen Darstellung</li> <li>• Visualisieren bedingter und unbedingter Skalen (Gruppenunterschiede)</li> <li>• Visualisieren univariater, bivariater und multivariater Zusammenhänge</li> </ul> <p>Storytelling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transferieren von Managementfragen und wirtschaftspsychologischer Fragen in Fragen zur quantitativen empirischen Datenanalyse</li> <li>• Auswahl effektiver Grafiken für die Diskussion eines Managementproblems</li> <li>• Visualisieren von Hypothesen (Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen)</li> <li>• Graphische Analyse</li> <li>• Graphische Unterstützung von Kernaussagen der</li> </ul>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Story (Farbskalen, Skalierung, overplotting, Konsistenz) Dynamische Dashboards</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Analyseverfahren</b> Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen zentrale Begriffe und Ansätze der empirischen Forschung in der Wirtschaftspsychologie und in der Managementforschung.</li> <li>• Studierenden verstehen die grundlegenden Einsatzgebiete und Grenzen empirischer Forschungsmethoden</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen grundlegenden Elemente für die Evaluation einer Intervention</li> <li>• Studierende verstehen die Beziehung zwischen theoretischen und empirischen Modellen</li> </ul> <p><b>Managementbezogene Datenanalyse</b> Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen die Visualisierungsoptionen für verschiedene Variablentypen</li> <li>• Studierende verstehen die Möglichkeiten und Grenzen grafischen Unterstützung für die Diskussion von Managementfragen und wirtschaftspsychologischer Fragestellungen</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können statistische Software anwenden</li> <li>• Studierende verstehen die Wahrnehmung verschiedener Visualisierungsoptionen</li> <li>• Studierende können Grafiken effektiv einsetzen, um Managementprobleme überzeugend zu erörtern</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p><b>Analyseverfahren</b> Vorlesung, Gruppenübungen, Diskussionsrunden, Experimente <b>Managementbezogene Datenanalyse</b> Seminaristisches Arbeiten</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2100 Sozialpsychologie</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB2100 Sozialpsychologie

<p>Inhalt</p>	<p>Einführung in die Sozialpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Fragestellungen und experimentelle Ansätze: Zimbardos Gefangenenexperiment; Milgrams Experimente zum Gehorsam</li> </ul> <p>Soziale Wahrnehmung und Attribution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Attribution und Leistungsverhalten (Weiner)</li> <li>• Fundamentaler Attribution und die Folgen von Fehlattritionen</li> <li>• selbstwertdienliche und -schädliche Zuschreibungsmuster</li> <li>• Stereotype, Vorurteile und Rassismus</li> </ul> <p>Einstellungen und Einstellungsänderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive Dissonanz</li> <li>• Modell des geplanten Verhaltens (Ajzen &amp; Fishbein)</li> <li>• Elaboration-Likelihood-Modell (Petty &amp; Cacioppo)</li> <li>• Einstellungsmessung und Veränderung</li> </ul> <p>Gruppenprozesse und Soziale Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konformität und Gehorsam</li> <li>• Kleingruppenforschung zu Gruppe und Leistung</li> <li>• Entwicklung von Teams (Teamprozesse und Teamleistung)</li> <li>• Theorie der Sozialen Identität (Tajfel)</li> </ul> <p>Ausgewählte Aspekte der Sozialpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prosoziales Verhalten</li> <li>• Aggression</li> <li>• Zwischenmenschliche Anziehung</li> <li>• Positive Psychologie</li> </ul>
<p>Qualifikationsziel</p>	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden verstehen Sozialpsychologie als ein Gebiet in dem der Mensch im sozialen Kontext untersucht wird. Menschliches Erleben und Verhalten wird somit durch soziale Faktoren erklärt.</li> <li>• Sie kennen grundlegende Theorien und Konstrukte der Sozialpsychologie (u.a. klassische Experimente, Soziale Wahrnehmung und Attribution, Einstellungen und Einstellungsänderung sowie Gruppenprozesse und Soziale Identität)</li> <li>• Sie können zentrale Konstrukte erklären und einordnen.</li> <li>• Sie übertragen vorhandenes Wissen auf praktische Fragestellungen und wenden Erkenntnisse an. Beispielsweise werden Aspekte der Einstellungsmessung in den Kontext der Werbe- und Konsumforschung übertragen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende verstehen methodische Grundlagen der psychologischen Forschung. Sie können diese Erkenntnisse auf neue Fragestellungen übertragen und experimentelle Designs zur Beantwortung von neuen Fragestellungen übertragen.</li> <li>• Studierende sind in der Lage empirische Artikel zu recherchieren und zu präsentieren.</li> <li>• Durch den Einsatz von Übungen und Gruppenarbeiten lernen Studierende mit anderen</li> </ul>

	<p>erfolgreich zusammenzuarbeiten und trainieren ihre Sozialkompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden werden angehalten, selbständig Inhalte vor- und nachzuarbeiten und trainieren somit ihre Selbstkompetenz und ihre eigene Handlungssteuerung.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2200 Psychologische Auswertungsverfahren &amp; Diagnostik</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB2210 Multivariate lineare und nichtlineare Verfahren, WPSYB2220 Diagnostik
Inhalt	<p><b>Multivariate lineare und nichtlineare Verfahren</b>          Verschiedene Auswertungsmethoden wirtschaftspsychologischer und Managementdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Multivariate lineare Modelle</li> <li>Moderations- und Meditationsanalyse</li> <li>ANOVA</li> <li>within-/between-subjects Designs</li> <li>Generalisierte lineare Modelle</li> <li>Faktorenanalyse</li> <li>Nicht-parametrische Verfahren</li> <li>Optimale Stichprobenumfänge</li> </ul> <p>Umsetzung aller theoretischen Methoden und Konzepte mittels einer statistischen Analysesoftware</p> <p><b>Diagnostik</b>          Grundlagen diagnostischer Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konstrukt und Kriterium</li> <li>Klassische und probabilistische Testtheorie</li> <li>Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests</li> <li>Itemanalyse (Schwierigkeit, Trennschärfe)</li> <li>Skalenanalyse (Homogenität)</li> </ul> <p>Fragebogenkonstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgabentypen und Antwortformate</li> <li>Formulierung von Items</li> <li>Antwortskalen</li> <li>Erprobung des Tests</li> </ul> <p>Gütekriterien psychometrischer Tests</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Objektivität, Reliabilität, Validität</li> <li>Normierung</li> <li>Ökonomie, Nützlichkeit, Zumutbarkeit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik- und Testkuratorium (DTK)</li> </ul> <p>Reliabilitätsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Retest-Reliabilität</li> <li>• Parallelttest-Reliabilität</li> <li>• Splithalf-Reliabilität</li> <li>• Interne Konsistenz</li> </ul> <p>Validitätsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsvalidität</li> <li>• Kriteriumsvalidität (konkurrente und prädiktive Validität)</li> <li>• Konstruktvalidität (konvergente und diskriminante Validität)</li> </ul> <p>Diagnostik in ausgewählten Anwendungsfeldern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentrationstests</li> <li>• Intelligenztests</li> <li>• Fähigkeitstests</li> <li>• Persönlichkeitstests</li> </ul> <p>Zentrale Quellen und psychologische Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ZPID (Leibniz-Institut für Psychologie)</li> <li>• ZIS GESIS (Leibniz Institut für Sozialwissenschaften mit dem Open Access Repository für Messinstrumente)</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Multivariate lineare und nichtlineare Verfahren</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Absolvieren der Lehrveranstaltung verstehen die Studierenden die Aufgaben, Relevanz und zentrale Bedeutung der Statistik in empirischen Studien.</li> <li>• Studierende beherrschen eine Vielzahl von grundlegenden statistischen Instrumenten und Konzepten in der Wirtschaftspsychologie und der Managementforschung.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen statistischen Methoden und Konzepte konkret und anhand realer Datensätze mittels einer statistischen Analysesoftware anzuwenden.</li> <li>• In Fallstudien vertiefen sie ihr Wissen und transferieren ihre erworbenen Fähigkeiten auf neue Sachverhalte.</li> <li>• Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen, ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen</li> </ul> <p><b>Diagnostik</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen die Grundlagen diagnostischer Verfahren und der Fragebogenkonstruktion</li> <li>• Studierende verstehen die Gütekriterien diagnostischer Tests</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierender können diagnostische Testverfahren auf wirtschaftspsychologische Fragestellungen</li> </ul>

	anwenden <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende wissen um die Bedeutung diagnostischer Instrumente und verstehen, dass eine sorgfältige Diagnose den Ausgangspunkt für Interventionen darstellt</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Gruppenübungen, Diskussionsrunden, Experimente
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2300 Grundlagen der Finanzwirtschaft</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Niehus
Lehrveranstaltung	WPSYB2300 Grundlagen der Finanzwirtschaft
Inhalt	Finanzwirtschaftliche Grundlagen, Investition: Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Investitionsrechnung unter Steuern, Investitionsdauerentscheidungen; Finanzierung: Außenfinanzierung, Innenfinanzierung
Qualifikationsziel	Verständnis grundlegender Zusammenhänge und Problembereiche der Finanzwirtschaft der Unternehmung. Erlangung finanzwirtschaftlicher Handlungskompetenz sowohl in den Bereichen der Investitionsrechnung als auch der Finanzierung. Erkennen von Interdependenzen zwischen der Finanzwirtschaft der Unternehmung und den anderen betriebswirtschaftlichen Fächern, insb. der Bilanzierung und der Besteuerung, aber auch zur Rechtswissenschaft.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Einführungsveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2400 Empirisches Projekt</b>
Modulverantwortliche/r	WS35

Lehrveranstaltung	WPSYB2400 Empirisches Projekt
Inhalt	<p>Vorbereiten einer empirischen Untersuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftstheoretische Diskurse</li> <li>• Eingrenzung der Themenstellung</li> <li>• Definition der Fragestellung des Problems</li> <li>• Analyse des Praxisfeldes</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Erstellung eines konzeptionellen Modells zur Studie</li> <li>• Formulierung von Hypothesen (Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen, inhaltliche und statistische Hypothesen)</li> </ul> <p>Planung und Durchführung der Untersuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegen des Versuchsdesigns</li> <li>• Forschungsmethode festlegen (Entscheidungsfehler, Effektgrößen und Stichprobenumfänge)</li> <li>• Erhebungsmethode festlegen (Befragung, Beobachtung, vorhandene Fragebögen ermitteln)</li> <li>• Variablen und Operationalisierung festlegen</li> <li>• Instruktionen erstellen, Materialien vorbereiten</li> <li>• Stichprobe festlegen und einladen</li> <li>• Durchführung der Untersuchung</li> <li>• ethische und rechtliche Standards</li> </ul> <p>Auswertung und Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Analysemethoden</li> <li>• Überprüfung der Gütekriterien (Item- und Skalenanalyse)</li> <li>• Diskussion der Kausalität von Variablen</li> <li>• Dokumentation der Durchführung</li> <li>• Schreiben eines Berichts</li> </ul> <p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliederungsprinzipien einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Wissenschaftlich argumentieren und schreiben</li> <li>• Zitationsstandards der APA</li> <li>• Literatur-Recherche und Literatur-Verwaltung</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen Instrumente und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und in der Lage sein, diese in Haus- und Abschlussarbeiten anzuwenden und umzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden sollen dazu befähigt werden ihr eigenes wissenschaftliches Arbeiten im allgemeinen Kontext wissenschaftlicher und wissenschaftstheoretischer Diskurse einzuordnen und zu reflektieren</li> <li>• Studierende können ein eigenes empirisches Projekt planen, durchführen und auswerten</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende verstehen die Anforderungen und die Gütekriterien einer eigenen empirischen Studie</li> <li>• Studierende können wissenschaftliche Literatur finden und einordnen</li> </ul>

Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Diskussionsrunden/Übungen, seminaristisches Arbeiten
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Dokumentation im Umfang von 3000 Wörtern mit Präsentation im Umfang von 10 Minuten
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2500 Introduction to Intercultural Management</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Björn P. Jacobsen
Lehrveranstaltung	WPSYB2500 Introduction to Intercultural Management
Inhalt	Management - Definition, Roles, Skills   Culture - Cultural Concepts, Cultural Models, Cultural Dimensions in Intercultural Management   Intercultural Management - Basics of Cross-/Intercultural Management, Company Culture, Organisational Cultures, Mission, Vision   Interpersonal and Intercultural Communication - Modes of Communication   Intercultural Management and Leadership - Management: Definitions, Roles & Skills, Leadership: Definitions, Leadership: Philosophical Groundings, Leadership: Approaches   Leadership Foundations - Leadership Styles
Qualifikationsziel	<p>Knowledge &amp; Understanding:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Students understand the relevance of responding to different cultural challenges (like values, norms, attitudes) in a global context.</li> </ul> <p>Applying Knowledge &amp; Understanding:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Students use independent group work and case studies to explore different cultural aspects to understand the variety of cultural-based behaviours in business.</li> </ul> <p>Making Judgments:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>By developing intercultural business guides, the students learn to detect and consider differences in multicultural teams. They understand that there is no one leadership style that fits all situations in managing intercultural teams.</li> </ul> <p>Communication:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Results of group work are presented in oral and written form. The students get prepared to answer relevant intercultural questions related to the topics.</li> </ul> <p>Learning skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>This module enables students to interact interculturally and behave correctly in an international team setting.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Lecture - seminar form; Student group work with a focus on intercultural group management and self-organisation; Presentation

Voraussetzung für Teilnahme	none
Verwendbarkeit	Without a detailed understanding of topics related to Intercultural Management, students can't operate in a globalized world. Consequently, students need to be aware of the guiding principles when working in multicultural teams or leading an international team. Appropriate intercultural training is the crucial prerequisite before being accepted for a global position.
Dauer	One term
Angebotsturnus	Winter term
Arbeitsaufwand	150 hours
Leistungspunkte	5 ECTS-Credits
Form und Umfang der Prüfung	Written exam 1,5 hours with Application practice (22,5 hours)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	No limits
Lehrsprache	English

Name des Moduls	<b>WPSYB2600 Persönlichkeitspsychologie</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB2600 Persönlichkeitspsychologie
Inhalt	<p>Historischer Überblick und Psychologische Paradigmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Humanistischer Zugang (Rogers, Maslow)</li> <li>• Faktorielle und neurobiologisch fundierte Ansätze (Eysenck, Gray und McCrea)</li> <li>• Psychodynamische Aspekte (Erikson)</li> <li>• Trait-Ansatz (Big Five)</li> <li>• Persönlichkeitsbereiche (Physische Merkmale, Temperament und Fähigkeiten)</li> </ul> <p>Intelligenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Gruppen- und Generalfaktormodelle (Vernon; Cattell; Jäger; Thurston; Sternberg)</li> <li>• Messung und Interpretation individueller Werte</li> <li>• Trainierbarkeit kognitiver Leistungen</li> <li>• Geschlechtsunterschiede und Heritabilität</li> <li>• Hochbegabung und Kreativität</li> </ul> <p>Ausgewählte Persönlichkeitskonstrukte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Narzissmus und Psychopathie</li> <li>• Selbstwirksamkeit (Bandura)</li> <li>• Locus of Control</li> <li>• Sensation Seeking</li> </ul> <p>Übertragung in den Kontext der Personalauswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss der Persönlichkeitspsychologie auf Methoden der Personalauswahl</li> <li>• Konstruktorientierte Verfahren (Big Five basiert sowie motivationale Konstrukte, beispielsweise Leistungs- und Machtmotivation)</li> <li>• Rückschlüsse auf Persönlichkeit im Einstellungsinterview</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende verstehen, dass die Persönlichkeitspsychologie individuelle Ausprägungen zentraler Merkmale wie Persönlichkeit und Intelligenz bei</li> </ul>

	<p>einzelnen Menschen legt. Der Schwerpunkt liegt somit auf interindividuellen Unterschieden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen grundlegende Theorien und Konstrukte der Persönlichkeitspsychologie (u.a. Psychologische Paradigmen zur Erklärung der Persönlichkeit, Intelligenz und andere zentrale Konstrukte zur Erklärung der Persönlichkeit).</li> <li>• Sie können zentrale Konstrukte erklären und einordnen.</li> <li>• Sie übertragen vorhandenes Wissen auf praktische Fragestellungen und wenden Erkenntnisse an. Beispielsweise werden Tests zur Diagnose von Persönlichkeitsmerkmalen wird im Kontext der Personalauswahl eingeordnet.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende verstehen methodische Grundlagen der psychologischen Forschung. Sie können diese Erkenntnisse auf neue Fragestellungen übertragen und experimentelle Designs zur Beantwortung von neuen Fragestellungen übertragen.</li> <li>• Studierende sind in der Lage empirische Artikel zu recherchieren und zu präsentieren.</li> <li>• Durch den Einsatz von Übungen und Gruppenarbeiten lernen Studierende mit anderen erfolgreich zusammenzuarbeiten und trainieren ihre Sozialkompetenz.</li> <li>• Die Studierenden werden angehalten, selbständig Inhalte vor- und nachzuarbeiten und trainieren somit ihre Selbstkompetenz und ihre eigene Handlungssteuerung.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2700 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Niehus
Lehrveranstaltung	WPSYB2710 Einkommensteuer, Gewerbesteuer; WPSYB2720 Umsatzsteuer
Inhalt	Grundlagen der Steuerarten Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
Qualifikationsziel	Vermittlung von Wissen auf dem Gebiet der Unternehmensbesteuerung, insb. zur Einkommen- und Gewerbesteuer sowie Umsatzsteuer. Erkennen von Interdependenzen zwischen der Unternehmensbesteuerung

	und weiteren betriebswirtschaftlichen Fächern, insb. der Bilanzierung und der Finanzierung, aber auch zur Rechtswissenschaft, hier insb. zum Gesellschaftsrecht.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Vorlesung mit Gruppenarbeit, Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Das Modul ist grundlegend und kann daher ohne spezielle Zugangsvoraussetzungen besucht werden.
Verwendbarkeit	Steuerliches Grundlagenwissen ist für alle nachfolgende Module erforderlich
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB4000 Praktisches Studiensemester</b>
Modulverantwortliche/r	N.N.
Lehrveranstaltung	<b>WPSYB4010 Vor- und Nachbereitung, WPSYB4020 Praktikum</b>
Inhalt	Der Inhalt des praktischen Studiensemesters soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden.
Qualifikationsziel	<b>Vor- und Nachbereitung</b> Durch die vorbereitende Lehrveranstaltung soll die Einführung in die berufliche Praxis erreicht werden. Die Studierenden werden auf die Erfassung der zukünftigen Arbeitssituation vorbereitet. Die nachbereitende Lehrveranstaltung dient der Auswertung der praktischen Erfahrung. Grundlage ist der Praxisbericht und eine Präsentation in geeigneter Form. <b>Praktikum</b> Ziel der Praxiszeit ist die Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse auf betriebliche Problemstellungen und / oder der Erwerb fachspezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse sowie das fachspezifische praktische Heranführen an Arbeiten und aufgaben aus dem künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Praxiszeit soll die Studierenden an die spätere berufliche Praxis heranzuführen.
Lehr- und Lernformen	<b>Vor- und Nachbereitung</b> Seminar, Präsentationen / Vorträge <b>Praktikum</b> Praktische Tätigkeit außerhalb der Hochschule
Voraussetzung für Teilnahme	<b>Vor- und Nachbereitung</b> Vorbereitung: keine Nachbereitung: abgeschlossenes Praktikum, Praxisbericht <b>Praktikum</b> 40 ECTS-Punkte
Verwendbarkeit	Auch für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge geeignet

Dauer	<b>Vor- und Nachbereitung</b> ein Semester <b>Praktikum</b> 21 Wochen
Angebotsturnus	<b>Vor- und Nachbereitung</b> jedes Semester (Sommer- und Wintersemester) <b>Praktikum</b> Studienbegleitend
Arbeitsaufwand	<b>Vor- und Nachbereitung</b> 60 Stunden <b>Praktikum</b> 840 Stunden
Leistungspunkte	30 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	- Praxisbericht - Kurzvortrag - Tätigkeitsnachweis (= Leistungsnachweis)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2800 Vertiefung Marketing</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Natascha Loebnitz
Lehrveranstaltung	WPSYB2810 Vertrieb und CRM, WPSYB2820 Konsumentenverhalten, -psychologie, WPSYB2830 Marketing & Nachhaltigkeit
Inhalt	<p><b>Vertriebsmanagement und CRM:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnittstelle Marketing und Vertrieb Besonderheiten des persönlichen Verkaufs</li> <li>• Besonderheiten des Vertriebs in verschiedenen Branchen</li> <li>• Vertriebsdaten analysieren</li> <li>• Kundeninformationen nutzen</li> <li>• Vertriebsstrategien entwickeln</li> <li>• Commitment von Kunden gewinnen</li> <li>• Persönlicher Verkauf in B2B-Märkten</li> <li>• Analytische Grundlagen des Vertriebs</li> <li>• Absatzprognose und Marktpotenzial</li> <li>• Lead-Management</li> <li>• Organisationsformen: KAM, PM, agiler Vertrieb</li> <li>• Online-Vertrieb und Affiliate Marketing</li> <li>• Schnittstellen zu Marketing und Service</li> <li>• After Sales Services</li> <li>• Internationaler Vertrieb</li> <li>• Aufbau eines systematischen Kundenbeziehungsmanagements (CRM)</li> </ul> <p><b>Konsumentenverhalten / Konsumentenpsychologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorlesung beschäftigt sich mit den für die Markt- und Konsumentenpsychologie anwendungsrelevanten Aspekten der Allgemeinen Psychologie und der Sozialpsychologie.</li> <li>• Das Modul gibt einen Überblick über konsumrelevante Wahrnehmungs-, Bewertungs- und Entscheidungsprozesse im Rahmen der</li> </ul>

	<p>individuellen Informationsverarbeitung. Hierbei werden aktuelle Erkenntnisse aus der Motivations-, Emotions-, Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie berücksichtigt und aus einer problem- und managementorientierten Perspektive dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wirkungsweise von Werbung (Heuristiken und Biases in der Wahrnehmung);</li> <li>• Irrationales Konsumentenverhalten - Entscheidungsverhalten in Konsumsituationen</li> <li>• Möglichkeiten der Verhaltensbeeinflussung (Nudging)</li> </ul> <p><b>Marketing &amp; Nachhaltigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Bezugsrahmen des Nachhaltigkeitsmarketings</li> <li>• Nachhaltiges Konsumverhalten</li> <li>• Entwicklung von nachhaltigen Strategien und Kundenlösungen</li> <li>• Instrumente des Nachhaltigkeitsmarketings</li> <li>• Marken-Aktivismus vs. Green- und Woke-washing</li> <li>• Marketingmanagement, Marketingplanung</li> <li>• Marktforschung und Konsumentenforschung, Öko-o.a., Kundensegmentierung</li> <li>• Auserwählte Marketing-Tools, z.B. Konkurrenzanalyse</li> <li>• Themenorientierter Ansatz, der unternehmerische bzw. organisationale Belange als Ausgangspunkt der zu erarbeitenden Inhalte nutzt (Fallbeispiel(e))</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Vertriebsmanagement und CRM:</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen und Kenntnisse in der Planung von Vertriebsprozessen und dem Aufbau werthaltiger Kundenbeziehungen</li> <li>• Studierende erlernen Prinzipien, Prozesse und Methoden, die geeignet sind, sich strategisch vom (internationalen) Wettbewerb abzugrenzen und Kunden zu gewinnen. Dabei werden sowohl analytische als auch kommunikative Elemente der Vertriebsplanung thematisiert. Analytische Fragestellungen beziehen sich auf die Ebene der Analyse und Planung. Auf der kommunikativen Ebene werden Besonderheiten und Methoden des persönlichen Verkaufs thematisiert. Dabei spielen auch interkulturelle Aspekte eine wesentliche Rolle. Im Teil CRM werden Möglichkeiten des Aufbaus und der Pflege von Kundenbeziehungen erörtert.</li> <li>• Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein. Dabei werden drei Säulen des Vertriebs herausgestellt: die Vertriebsplanung, der persönliche Verkauf sowie Möglichkeiten des digitalen Vertriebs.</li> <li>• Studierende erkennen den Vertrieb als interdisziplinäres Objekt der Betriebswirtschaftslehre, bei dem es auch um die Integration von Erkenntnissen aus anderen</li> </ul>

	<p>wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. IT, Psychologie, Recht) geht.</p> <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte der Vertriebsplanung kennen, bewerten und anzuwenden in der Lage sein.</li> </ul> <p><b>Konsumentenverhalten / Konsumentenpsychologie</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in die Lage die wesentlichen Aussagen der zentralen verhaltenswissenschaftlichen Theorien zu verinnerlichen; verhaltenswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse auf praktische Problemstellungen des Marketings anzuwenden mit dem Ziel die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix im Hinblick auf den Konsumenten optimal zu gestalten.</li> <li>• Die Studierenden kennen die psychologischen Konstrukte und Mechanismen, die Einfluss auf das Verhalten von Konsumenten entfalten.</li> <li>• Sie kennen Modelle der Werbewirkung sowie der Kaufentscheidung und können auf dieser Basis Werbung analysieren und bewerten.</li> <li>• Sie sind in der Lage, psychologisch fundierte Empfehlungen zur konkreten Ausgestaltung von Werbemaßnahmen und Werbereizen in unterschiedlichen Medien abzugeben und ihr Vorgehen wissenschaftlich zu untermauern.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage Konsumentenverhalten und -erleben anhand aktueller Theorien zu erklären und vorherzusagen und kritisch zu hinterfragen.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbe- und Marketingmaßnahmen mit Hilfe der richtigen Marktforschungsmethoden zu überprüfen.</li> </ul> <p><b>Marketing &amp; Nachhaltigkeit</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit und deren Einfluss auf das Marketing.</li> <li>• Sie verstehen, wie Konsumenten Entscheidungen treffen und welche Rolle ökologische, soziale und kundenindividuelle Ziele bei der Entwicklung von Marketingstrategien spielen.</li> <li>• Zudem kennen sie Elemente eines kundenorientierten und zugleich nachhaltigen Marketing-Mix sowie mögliche Barrieren bei dessen Umsetzung.</li> <li>• Die Studierenden sollen grundsätzlich in der Lage sein, ihr Wissen über Nachhaltigkeitsmarketing und über nachhaltiges Konsumverhalten gewinnbringend in ihrer Organisation einzusetzen.</li> </ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den untragbaren Zustand des gegenwärtigen Konsums verstehen,</li> <li>• verschiedenen Typen des ‚nachhaltigen Verbrauchers‘ unterscheiden,</li> </ul>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufbarrieren für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen unterscheiden und Überwindungsansätze einordnen,</li> <li>• Marketingansätze für bzw. mit Nachhaltigkeit, Konzepte und Werkzeuge kritisch analysieren.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können bestehende Marketingansätze weiterentwickeln und ausgewählte Marketing-Tools anwenden.</li> <li>• Sie können geeignete akademische und fachpraktische Ressourcen zu Marketingthemen finden und zusammenstellen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden mit Experimentelle Arbeiten im Umfang von 45 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB2900 Negotiation Strategies &amp; Konfliktlösung</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Scherl
Lehrveranstaltung(en)	WPSYB2910 Negotiation Strategies, WPSYB2920 Konfliktlösung insbesondere Mediation
Inhalt	<p><b>Negotiation Strategies</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction and overview of negotiation strategies</li> <li>• The Harvard negotiation process</li> <li>• Negotiation BATNA</li> <li>• Negotiation ZOPA</li> <li>• Negotiation Reservation Point</li> <li>• 7 Elements of negotiations</li> <li>• The Big Five personality traits in negotiations</li> <li>• Negotiations &amp; Emotional Intelligence</li> <li>• Conflict resolution and foundations of cooperative agreements</li> <li>• Negotiations and Age, Culture &amp; Gender</li> </ul> <p><b>Konfliktlösung insbesondere Mediation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über konflikträchtige Situationen und Konfliktlösungsmethoden im Wirtschaftskontext</li> <li>• Grundprinzipien und rechtlichen Grundlagen von unterschiedlichen Konfliktlösungsmechanismen und deren Verhältnis zueinander</li> <li>• (Wirtschafts-)Mediation: Einführung in die Mediation und mögliche Anwendungsbereiche, Einleitung des Mediationsverfahrens, Verfahrensablauf nach dem „Fünf-Phasen“-Modell, Person und Rolle des Mediators</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren vor staatlichen Gerichten: Überblick über das Gerichtssystem, Einführung in das Zivilprozessrecht</li> <li>• Schiedsverfahren: Grundlagen, Abgrenzung von Verfahren vor staatlichen Gerichten, Gestaltung von Schiedsvereinbarungen</li> <li>• Schlichtung: Unterschiede zur (Wirtschafts-)Mediation, Verfahrensweisen und Einsatzgebiete</li> <li>• Praktische Anwendung: Fallstudien und Gruppenarbeiten zu allen behandelten Konfliktlösungsmethoden</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Legal Tech und KI in Konfliktlösungsverfahren; Auswirkungen der digitalen Transformation, z.B. Online-Streitbeilegungsverfahren</li> <li>• Eigene Erfahrungen und Problemlagen der Studierenden werden in die Abläufe eingebunden.</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Negotiation Strategies</b></p> <p>Fachkompetenz / Technical Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students familiarise with successful negotiation strategies, the Harvard negotiation process, conflict resolution and foundations of cooperative agreement</li> <li>• Students learn how the Big Five personality framework &amp; Emotional Intelligence may support the negotiation process productively within national and international perspectives</li> <li>• Students learn skills and competencies in BATNA, ZOPA and the Reservation Point and incorporate cultural idiosyncrasies, age and gender differences</li> </ul> <p>Methodenkompetenz / Methodological Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students internalise the negotiation process and develop expertise to understand and reflect on different strategies</li> <li>• Students apply negotiation strategies in cases &amp; workshops by analysing power relations, multiparty and multiple issue negotiations, culture, age and gender</li> <li>• Work in Progress nurture skills and competencies of students within the negotiation process to continuously enhance their expertise</li> <li>• Prosperous interaction in either pair work and group work</li> <li>• facilitates the andragogical learning process appropriate within higher education</li> </ul> <p><b>Konfliktlösung insbesondere Mediation</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die rechtlichen und theoretischen Grundlagen von verschiedenen Konfliktlösungsmethoden (Mediation, Gerichtsverfahren, Schiedsverfahren, Schlichtung, ...) und können diese sicher voneinander abgrenzen.</li> <li>• Die Studierenden können potentiell konfliktträchtige Situationen im Wirtschaftsleben frühzeitig erkennen und sind in der Lage, die im Einzelfall sachgerechte(n) Konfliktlösungsmethode(n) zu</li> </ul>

	<p>identifizieren und ihre Auswahl angemessen zu begründen.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind befähigt, systematische Lösungsansätze für Konflikte im Wirtschaftsleben unter Einsatz verschiedener Konfliktlösungsmethoden zu entwickeln.</li> <li>• Die Studierenden werden durch Fallstudien und praktische Übungen in die Lage versetzt, das Erlernete unmittelbar in der Praxis anzuwenden und z.B. ein Mediationsverfahren vorzubereiten, zu begleiten und nach Abschluss zu evaluieren.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Lectures, seminars, group work, discussion & reflexion rounds, experiments, workshops
Voraussetzung für Teilnahme	None / Keine (Die vorherige Belegung des Moduls WPSYB1800 wird als Grundlage für WPSYB2920 empfohlen)
Verwendbarkeit	For all study courses / Für alle Studiengänge
Dauer	One term / ein Semester
Angebotsturnus	Winter term / Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 hours / 150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	<p><b>Negotiation Strategies</b> Application practice (45 hours) <b>Konfliktlösung insbesondere Mediation</b> Klausur 1 Stunde</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	No limits / Keine Begrenzung
Lehrsprache	<p><b>Negotiation Strategies</b> English <b>Konfliktlösung insbesondere Mediation</b> Deutsch</p>

Name des Moduls	<b>WPSYB3000 Talent Management, AO-Psychologie</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB3010 Talent Management, WPSYB3020 Arbeits- und Organisationspsychologie
Inhalt	<p><b>Talent Management</b></p> <p>Strategisches HR-Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des strategischen Managements und des strategischen HR-Managements</li> <li>• Strategien des Talent Managements</li> <li>• Best fit und best practice</li> <li>• Strategischer Wettbewerbsvorteil und Komplementaritäten</li> </ul> <p>Personalgewinnung und Personalauswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Personalgewinnung</li> <li>• Methoden der Personalauswahl</li> <li>• Strategische Betrachtung</li> </ul> <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente der Personalentwicklung</li> <li>• Investitionen in Weiterbildung und Personalentwicklung</li> <li>• Berufliche Erstausbildung</li> <li>• Strategische Betrachtung</li> </ul> <p><b>Arbeits- und Organisationspsychologie</b></p> <p>Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Arbeitszufriedenheit</li> <li>• Messung der Arbeitszufriedenheit</li> <li>• Inhalts- und prozessbezogene Theorien der Arbeitsmotivation</li> <li>• Handlungsphasenmodell nach Heckhausen</li> </ul> <p>Arbeitsanalyse und -gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren und Methoden der Arbeitsanalyse</li> <li>• Ziele und Maßnahmen der Arbeitsgestaltung</li> </ul> <p>Arbeit und Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stress, Belastung und Beanspruchung</li> <li>• Stressmodelle (Transaktionales Stressmodell, Job-Demands-Resources-Modell)</li> <li>• Burnout</li> <li>• Ressourcen</li> </ul> <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieblicher Arbeitsschutz</li> <li>• Betriebliches Eingliederungsmanagement</li> <li>• Betriebliche Gesundheitsförderung</li> </ul> <p>Organisationsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente zur Organisationsdiagnostik</li> <li>• Mitarbeiterbefragungen</li> </ul> <p>Organisationsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Organisationsberatung</li> <li>• Modelle in der Organisationsentwicklung (Lewin, Kübler-Ross)</li> <li>• Widerstände</li> <li>• Evaluation von Maßnahmen</li> </ul> <p>Teamarbeit und Teameffektivität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IPO-Modell</li> <li>• Teamdiagnose und -entwicklung</li> </ul>

Qualifikationsziel	<p><b>Talent Management</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen die zentralen Begriffe des Talentmanagement und des strategischen Managements</li> <li>• Studierende verstehen die externen und internen Bedingungen, die zum erfolgreichen Einsatz von Talent Management Maßnahmen erforderlich sind</li> <li>• Studierende können strategische Überlegungen auf Fragestellungen des Talent Management anwenden und Handlungsempfehlungen für Unternehmen begründen</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können ausgewählte Methoden und Techniken des Talent Management problemorientiert anwenden.</li> </ul> <p><b>Arbeits- und Organisationspsychologie</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden können die zentralen Konstrukte und Modelle in der Arbeits- und Organisationspsychologie beschreiben und einordnen.</li> <li>• Sie kennen zentrale diagnostische Instrumente zur Analyse von Arbeit, Teams und Organisationen.</li> <li>• Sie verstehen, dass ein Eingreifen in Organisationen (z.B. im Rahmen von Arbeitsgestaltung, BGM oder Organisationsentwicklung) in festgelegten Phasen erfolgen muss (genaue Analyse, sorgfältige Planung und Umsetzung sowie objektive Evaluation).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden kennen die zentralen wissenschaftlichen Methoden der A&amp;O-Psychologie und können diese kritisch beurteilen. Sie sehen gleichermaßen die praktische Anwendung und können den Theorie-Praxis-Gap beschreiben und einordnen.</li> <li>• Studierende analysieren empirische Artikel aus dem Bereich der A&amp;O-Psychologie und können ihre Ergebnisse in übergeordnete Theorien und Aussagen einordnen.</li> <li>• Durch Gruppenübungen und Fallstudien werden die sozialen Kompetenzen der Studierenden gefördert. Sie werden so auf ein interdisziplinäres Arbeiten in Unternehmen vorbereitet.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden mit Experimentelle Arbeiten im Umfang von 45 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Lehrsprache	Deutsch
-------------	---------

<b>Name des Moduls</b>	<b>WPSYB3100 Wissenschaft und Praxis</b>
Modulverantwortliche/r	Diverse
Lehrveranstaltung	WPSY3100 Exkursionen, Praxisprojekte aus wechselndem Angebot
Inhalt	Projekt-/seminarabhängig
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Umsetzung des Erlernten - Befähigung zur selbstständigen Organisation Sozialkompetenz: Teamarbeit, Selbstkompetenz, Eigenverantwortung
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit, Gruppenarbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	In wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen mit einer starken Praxisorientierung und Projektverständnis.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten im Umfang von 90 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Mindestteilnehmerzahl: 5 Teilnehmerzahl pro Projekt begrenzt
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3300 Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach &amp; Textanalyse</b>
Modulverantwortliche/r	WS35
Lehrveranstaltung	WPSYB3310 Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach, WPSYB3320 Textanalyse / Text analysis
Inhalt	<p><b>Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach</b>  In diesem Anwendungsfach könnten die bisherigen Inhalte in die Praxis überführt werden. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, um personalpsychologische, arbeits- oder organisationspsychologische Fragestellungen im unternehmerischen Kontext anzuwenden. Außerdem können verschiedene Themen schwerpunktmäßig vertieft werden, wobei die Schwerpunktsetzung für einzelne Semester variieren kann.</p> <p><b>Textanalyse / Text analysis</b>  The course combines a practical focus with the analytical and methodological skills with a focus on Text Analysis. Students will be provided with free access to the DataCamp learning platform, where students will be able to learn and practice their coding skills.  Within the first phase of the course, you will have the opportunity to learn the basics of R and R Studio with the help of an exclusively curated online education program. Once you have acquired the necessary base skills, you will move forward to your own business intelligence project.  The topics include:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to text mining: At the intersection between big data and linguistics</li> <li>• Visualizing text</li> <li>• Natural Language Processing: Syntax, semantics and data pre-processing</li> <li>• Dictionary approaches: Use of existing dictionaries and development of customized ones</li> <li>• Supervised learning: Classifications of documents into predefined categories</li> <li>• Unsupervised approaches: Text clustering and topic extraction</li> <li>• Image analysis: Scraping and analysis with Google API</li> </ul>

Qualifikationsziel	<p><b>Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden haben vertiefende Kenntnis zu ausgewählten Schwerpunktthemen</li> <li>• Studierende können konkrete Maßnahmen konzipieren und kritisch beurteilen</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierenden können empirische Ergebnisse anhand der Kenntnis zentraler Methoden sicher interpretieren und kritisch beurteilen</li> </ul> <p><b>Textanalyse / Text analysis</b></p> <p>Fachkompetenz / Technical Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students will acquire knowledge of state-of-the-art principles and methods of NLP, with a specific focus on the application of statistical methods to human language technologies.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz / Methodological Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Successful participants will be able to understand state-of-the-art methods for Natural Language Processing, as well as being able to select, apply and evaluate the most appropriate techniques for a variety of different practical and application-oriented scenarios.</li> <li>• understand how NLP methods and models are employed in current language technologies and generative AI</li> <li>• communicate the advantages and the challenges of computationally-assisted approaches to language processing</li> <li>• gain exposure to applications of NLP and language modeling across diverse fields including media studies, communication, political science, management, and health sciences;</li> <li>• apply relevant methods to research questions in their primary academic field and present the results</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung, Diskussionsrunden, Experimente
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten im Umfang von 45 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach Deutsch Textanalyse / Text analysis bevorzugt Englisch, alternativ Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3400 Performance Management and Leadership &amp; Emotional Intelligence</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jens Mohrenweiser
Lehrveranstaltung	WPSYB3410 Performance Management, WPSYB3420 Leadership & Emotional Intelligence
Inhalt	<p><b>Performance Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Foundations of Performance Management</li> <li>• Monitoring and incentives</li> <li>• Objective and subjective performance indicators</li> <li>• Performance reviews and appraisals</li> <li>• Individual and collective performance pay</li> <li>• Recognition and rewards</li> <li>• Organisational design, disincentives and unethical behaviour</li> <li>• Trust and control</li> </ul> <p><b>Leadership &amp; Emotional Intelligence</b></p> <p>Introduction of Leadership &amp; Emotional Intelligence</p> <p>Leadership Theories</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformational vs. Transactional Leadership</li> <li>• Functional Leadership</li> <li>• Situational Leadership</li> <li>• X-Y Leadership</li> <li>• Leadership Continuum</li> <li>• Managerial Grid</li> <li>• Ethical Leadership</li> <li>• Primal Leadership</li> <li>• Contingency Leadership</li> </ul> <p>Emotional Intelligence</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theory of a real Intelligence – Ability EI</li> <li>• Theory of a trait Approach – Trait EI</li> <li>• Self Efficacy – typical &amp; maximum Performance</li> <li>• Development of Ability EI</li> <li>• ARM Theory to develop emotion-related Abilities</li> </ul>

<p>Qualifikationsziel</p>	<p><b>Leadership &amp; Emotional Intelligence</b>  Fachkompetenz / Technical Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students develop knowledge and understanding of leadership and emotional intelligence by appraising different theories and models of social and emotional intelligence and leadership discussed within academia. Students consider e.g. cultural and gender idiosyncrasies, socialization processes and emotionally intelligent leadership; reflexion processes facilitate students' cognitive and emotional growth to holistically understand being a leader with emotional intelligence</li> <li>• Students learn the differentiation between the multifaceted intelligence (emotional intelligence) and the ancillary intelligence (social intelligence)</li> <li>• Theoretical foundations and concepts will be discussed within seminar-orientated lectures, work shops and team building measures; cases enable to develop understanding and application of skills and competencies to internalise emotional intelligence and leadership for prosperous corporations</li> </ul> <p>Methodenkompetenz / Methodological Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students develop skills to analyse and appraise issues in relevant cases, discussions and interactions to reflect on and further internalise the importance of emotionally intelligent leadership, and consequently improve their overall qualification</li> <li>• Students communicate and discuss extensively and reflect on both emotional intelligence and leadership – to further develop their overall expertise to incorporate abilities in emotional intelligence and leadership into an innovative leadership concept</li> <li>• This module encourages students to develop their skills and abilities in emotional perception-reflection-management (emotional intelligence), different leadership expertise and emotionally intelligent leadership</li> <li>• Students perceive, recognize and internalise the importance of emotional intelligence and leadership to develop their skills and competencies to apply within relevant disciplines</li> </ul> <p><b>Performance Management</b>  Fachkompetenz / Technical Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students understand concepts and theoretical models for improving productivity through performance management tools.</li> <li>• Students understand the boundary conditions in organizational design, particularly between incentivizing organizational goals and unethical behaviour.</li> <li>• Students can evaluate the performance management systems and performance pay systems for different types of firms</li> </ul>
---------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Methodenkompetenz / Methodological Expertise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students can analyse and evaluate case studies about performance management systems.</li> <li>• Students understand and evaluate academic studies analysing performance management systems and can discuss relevant boundary conditions.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Lectures, seminars, group work, discussion & reflexion rounds, experiments, workshops
Voraussetzung für Teilnahme	None
Verwendbarkeit	For all study courses
Dauer	One term
Angebotsturnus	Summer term
Arbeitsaufwand	240 hours
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Written exam 1 hour with Application practice (90 hours)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	No limits
Lehrsprache	English

Name des Moduls	<b>WPSYB3500 Social media and content creation</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Natascha Loebnitz
Lehrveranstaltung(en)	WPSYB3510 Social Media Marketing, WPSYB3520 Social Media und Recht, WPSYB3530 Content Creation
Inhalt	<p><b>Social Media Marketing</b></p> <p>In this course, students will learn to address key questions such as determining the optimal Social Media networks for a company and harnessing their potential to drive business growth.</p> <p>By understanding the inner workings of the most popular Social Media Networks, participants will discover practical ways to leverage these platforms from a business perspective.</p> <p>The topics include:</p> <p>Understanding Social Media Landscape:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Explain the evolution, significance, and impact of social media platforms on modern marketing strategies. Identify key social media platforms, their demographics, usage patterns, and motivations (Uses and gratifications theory)</li> </ul> <p>Strategic Planning:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Develop a comprehensive social media marketing plan aligned with overall business goals. Define target audience segments and tailor content strategies to resonate with each segment.</li> </ul> <p>Content Creation and Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Create engaging and relevant content for various social media platforms. Understand best practices for content scheduling, posting frequency, and maintaining a content calendar.</li> </ul> <p>Community Engagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Develop strategies to foster and engage online communities to build brand loyalty and advocacy.</li> </ul>

	<p>Implement tactics for handling both positive and negative interactions on social media.</p> <p><b>Data Analysis and Metrics:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Utilize social media analytics tools to measure the effectiveness of campaigns. Interpret key performance indicators (KPIs) such as reach, engagement, conversions, and ROI.</li> </ul> <p><b>Influencer Marketing:</b> Identify potential influencers, negotiate partnerships, and manage influencer campaigns. Understand ethical considerations and potential challenges of influencer collaborations.</p> <p><b>Social Media und Recht</b> Überblick über die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen von Social Media aus der Perspektive von privaten und gewerblichen Nutzern, Unternehmen und Plattformbetreibern, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertragsverhältnisse bei der Nutzung von Social Media Plattformen</li> <li>Umgang mit urheberrechtlich geschütztem Material und KI-generierten Inhalten (u.a. Deepfakes) auf Social Media</li> <li>Grundlagen Datenschutz: Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und deren Anwendung im Kontext von Social Media</li> <li>Persönlichkeitsrechte: Das Recht am eigenen Bild und Schutz der Privatsphäre im digitalen Raum</li> <li>Wettbewerbsrecht und Werbung: Rechtliche Rahmenbedingungen der Werbung auf Social Media, insbesondere Influencer Marketing</li> <li>Haftungsfragen: Verantwortlichkeit von Plattformbetreibern und Nutzern für Inhalte</li> <li>Vorgehen gegen Rechtsverletzungen in sozialen Netzwerken</li> <li>Aktuelle Rechtsprechung und Fallstudien: Diskussion von Gerichtsentscheidungen und deren Auswirkungen auf die Praxis</li> <li>Eigene Erfahrungen und Problemlagen der Studierenden werden in die o.g. Themenkreise eingebunden</li> </ul> <p><b>Content Creation</b> This is a course designed to familiarize students with the technologies and techniques commonly used to create high-quality media content. It combines scientific knowledge with considerations of today's digital media environment to identify and create media content that achieves the goals of an organization or individual. The topics include: <b>Storytelling:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>To write online stories that engage users on social media</li> <li>Create / identify powerful imagery and videos that stand out in the crowded word of social media</li> </ul>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Creativity:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>To explore the influence of dimensions of creativity—novelty (expectancy), meaningfulness (relevancy), and emotion (valence of feelings)—on attitude toward the ad, attitude toward the brand, and purchase intention</li> </ul> <p>Authenticity:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>To conceptualize authenticity ((accuracy, connectedness, integrity, legitimacy, originality, and proficiency);</li> <li>Discuss how the components contribute to assessments of authenticity differently across contexts</li> <li>Examine consumer-relevant downstream consequences of authenticity</li> </ul> <p>Technical proficiency:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>To understand basics of video, audio, and editing software including knowledge of camera operation, lighting techniques, sound design, and post-production processes</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Social Media Marketing</b></p> <p>Fachkompetenz / Technical Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Use various social media platforms to influence consumers and promote a company, brand, product, service or person</li> <li>Understand and reflect on user experiences</li> <li>Critically reflect on the implications of digital technology choice for marketing and business development strategies</li> <li>Plan, measure and evaluate social media marketing strategies</li> <li>Identify issues related to planning and implementation of social media marketing strategies</li> <li>Critically reflect on marketing metrics and analytics for businesses' development</li> <li>Argue for social media marketing choices and actively engage in peer-based discussions about potential SMM strategies</li> </ul> <p>Methodenkompetenz / Methodological Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Utilize a range of digital and social media for communication and customer relationship management for various types of industries and businesses</li> <li>Apply the analysis of social media marketing strategies to market-relevant issues</li> <li>Transfer and apply knowledge about social media marketing management to inform practitioners about possibilities and limitations</li> </ul> <p><b>Social Media und Recht</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die wesentlichen rechtlichen Aspekte und Herausforderungen, die mit der Nutzung und dem Betrieb von Social Media Plattformen einhergehen.</li> </ul>

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Lösungsstrategien für rechtliche Herausforderungen im Kontext von Social Media entwickeln und sind in der Lage aktuelle Urteile und Gesetze(svorhaben) aus diesem Bereich kritisch zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>• Durch eigenständige Fallstudien und praktische (Gruppen-)Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, das Erlernete unmittelbar praktisch anzuwenden, z.B. Erstellung eines rechtswirksamen Impressums für eine (gewerbliche) Social Media Präsenz.</li> </ul> <p><b>Content Creation</b></p> <p>Fachkompetenz / Technical Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Learn to become a social media producer of content, skilled in producing, delivering and distributing content across the range of technological platforms across all areas of business and culture.</li> <li>• Gain a detailed knowledge of the practices and regulation of the social media industry.</li> <li>• Understand how to deliver content through a variety of digital platforms including websites, mobile and social media to different target groups</li> <li>• Learn how to run a small business as a freelancer – including basic budgeting, and other useful tools.</li> <li>• Learn how to confidently shoot content using the latest market-relevant camera and sound recording equipment.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz / Methodological Expertise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Secure handling of technical platforms</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Gruppenübungen, Diskussionsrunden
Voraussetzung für Teilnahme	Keine (Die vorherige Belegung des Moduls WPSYB1800 wird als Grundlage für WPSYB3520 empfohlen)
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte für das gesamte Modul
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten im Umfang von 90 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	<p><b>Social Media Marketing</b> English</p> <p><b>Social Media und Recht</b> Deutsch</p> <p><b>Content Creation</b> English</p>

Name des Moduls	<b>WPSYB5000 Scientific Circle für Bachelorarbeit</b>
Modulverantwortliche/r	Diverse
Lehrveranstaltung	WPSYB5000 Scientific Circle für Bachelorarbeit
Inhalt	Das Modul ist die Vorbereitungsphase, in der die Studierenden mit den Anforderungen für die Bachelorarbeit vertraut gemacht werden.
Qualifikationsziel	Die Studierenden zeigen, dass sie auf der Grundlage der im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Lage sind, ein wissenschaftlich und wirtschaftlich relevantes Problem selbständig zu lösen, indem sie den Sachverhalt untersuchen, neue Erkenntnisse gewinnen, Schlussfolgerungen ziehen und Empfehlungen geben.
Lehr- und Lernformen	Selbstständige Arbeit, Beratungen
Voraussetzung für Teilnahme	mindestens 170 ECTS-Punkte
Verwendbarkeit	Der Wissenschaftliche Zirkel ist ein wesentlicher Bestandteil der Bearbeitung der Bachelorarbeit und des dazugehörigen Kolloquiums.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Absolvierung des vom Studiengang vorgegebenen Verfahrens
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB6000 Bachelor-Thesis und Kolloquium</b>
Modulverantwortliche/r	Diverse
Lehrveranstaltung	WPSYB6010 Bachelor-Thesis, WPSYB6020 Kolloquium
Inhalt	<p><b>Bachelor-Thesis</b> Die Bachelor-Thesis soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p><b>Kolloquium</b> Die Kandidatin oder der Kandidat soll im Kolloquium zeigen, dass sie/er in einem Vortrag</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Ergebnisse der Arbeit selbstständig erläutern und vertreten kann,</li> <li>2. darüber hinaus in der Lage ist, mit dem Thema der Arbeit zusammenhängende andere Probleme des Faches zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und</li> <li>3. bei der Bearbeitung gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse auf Sachverhalte des Bereiches der künftigen Berufstätigkeit anwenden kann.</li> </ol>
Qualifikationsziel	<p><b>Bachelor-Thesis</b> Die Bachelor-Thesis ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt.</p> <p><b>Kolloquium</b> Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-</p>

	Thesis, und ist die letzte Prüfungsleistung, welche das Studium abschließt.
Lehr- und Lernformen	<b>Bachelor-Thesis</b> freie Arbeit <b>Kolloquium</b> wissenschaftliches Gespräch
Voraussetzung für Teilnahme	<b>Bachelor-Thesis</b> mindestens 170 ECTS-Punkte <b>Kolloquium</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine mit mindestens „ausreichend“ bewertete Bachelor-Thesis</li> <li>• erfolgreicher Abschluss aller Prüfungen</li> <li>• erfolgreicher Abschluss des praktischen Studiensemesters</li> <li>• Alle erreichbaren ECTS-Punkte müssen erbracht worden sein.</li> </ul>
Verwendbarkeit	
Dauer	Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis beträgt 12 Wochen
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	<b>Bachelor-Thesis</b> 420 Stunden <b>Kolloquium</b> 30 Stunden
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	<b>Kolloquium</b> Mündliche Prüfung – 60 Minuten
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

## WAHLPFLICHTFÄCHER

### WPSYB32XX Wahlpflichtmodul I (im 5. und 7. Semester sind jeweils ein Modul à 4 SWS zu wählen)

Name des Moduls	<b>WPSYB3210 Arbeitsrecht I &amp; Personalcontrolling I</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rasa Rollberg
Lehrveranstaltung	Arbeitsrecht I & Personalcontrolling I
Inhalt	<b>Arbeitsrecht I</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einordnung des Arbeitsrechtes in unser Rechtssystem</li><li>• Rechtsquellen des Arbeitsrechtes</li><li>• Zustandekommen eines Arbeitsvertrages</li><li>• Pflichten der Arbeitsvertragsparteien (Arbeitnehmer und Arbeitgeber)</li><li>• Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch Kündigung</li><li>• Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts</li></ul> <b>Personalcontrolling I</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begriff, Funktionen, mögliche Differenzierungsformen und Instrumente des Controllings</li><li>• Abgrenzung, Aufgaben, Organisation und Überblick über die Instrumente des Personalcontrollings</li><li>• (ausgewählte) Instrumente des Personalcontrollings bei der Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personal-kosten- und Anreizsystemplanung</li></ul>
Qualifikationsziel	<b>Arbeitsrecht I</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einordnung des Arbeitsrechtes in unser Rechtssystem</li><li>• Rechtsquellen des Arbeitsrechtes</li><li>• Zustandekommen eines Arbeitsvertrages</li><li>• Pflichten der Arbeitsvertragsparteien (Arbeitnehmer und Arbeitgeber)</li><li>• Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch Kündigung</li><li>• Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts</li></ul> <b>Personalcontrolling I</b> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden erkennen, dass sich die Personalarbeit von der eher ausführenden Funktion des Verwaltens zu einem stärker personen- und wertschöpfungsorientierten Personalmanagement entwickelte.</li><li>• Sie begreifen die Zusammenhänge zwischen den Feldern des Personalmanagements und besitzen eine hohe Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit.</li><li>• Die Studierenden lernen Methoden und Instrumente zur Beurteilung der Effektivität und Effizienz des Personalmanagements kennen, können diese anwenden und kritisch beurteilen.</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Überwiegend Vorlesung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3220 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Niehus
Lehrveranstaltung	Bilanzsteuerrecht I, Besteuerung der Kapitalgesellschaften II, Erbschaftsteuerplanung
Inhalt	<p><b>Bilanzsteuerrecht I</b> Buchführungspflicht nach Handels- und Steuerrecht, Systematik der Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Maßgeblichkeitsprinzip, handelsrechtliche Steuerabgrenzung, Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach in Handels- und Steuerbilanz, Folgebewertung in Handels- und Steuerbilanz</p> <p><b>Besteuerung der Kapitalgesellschaften II</b> Aperiodische Besteuerungssachverhalte von Kapitalgesellschaften, ertragsteuerliche Behandlung von Gründung, Liquidation sowie, Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften</p> <p><b>Erbschaftsteuerplanung</b> Grundtatbestände des Erbschaftsteuerrechts, Steuerpflicht sowie erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage, Erbschaftsteuerbefreiungen, erbschaftsteuerliche Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten</p>
Qualifikationsziel	Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen.

	Mechanismen der Substanzbesteuerung, insbesondere der Erbschaftsteuer, werden vermittelt. Steuerliche Rechtsquellen sowie die diesbezügliche Fachliteratur können verstanden und kritisch beurteilt werden. Methodenkompetenz: Die Studierenden beherrschen unterschiedliche Methoden der Planung und Gestaltung von Vermögensübertragungen aus erbschaftsteuerlicher Sicht und können Vorteilhaftigkeiten analysieren.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, für den Besuch der LVen wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls WPSYB2700 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung empfohlen.
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3230 Globales Finanzmanagement I</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Ehrhardt
Lehrveranstaltung	Unternehmensfinanzierung I
Inhalt	<b>Unternehmensfinanzierung I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Steuern</li> <li>• asymmetrischen Informationsständen auf das Investitions-, Finanzierungs- und Ausschüttungsverhalten</li> <li>• Verhaltensanreize des Management</li> <li>•</li> </ul>
Qualifikationsziel	Entwicklung eines grundlegenden wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Verständnisses einer kapitalmarktorientierten Unternehmensführung sowie der Ableitung von Unternehmensstrategien
Lehr- und Lernformen	Interaktive Vorlesung und Übung, Gruppenarbeit und Studentenpräsentationen Exposés der Studierenden zur Anwendung des erworbenen Wissens
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Dokumentation (2.000 Wörter)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3240 International Business I</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Engel
Lehrveranstaltung	Außenhandel & grenzüberschreitende Mergers & Acquisitions, Preisfindung bei grenzüberschreitenden M&A-Transaktionen, International Business – Seminar
Inhalt	<p><b>Außenhandel &amp; grenzüberschreitende Mergers &amp; Acquisitions</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Erschließung ausländischer Märkte; Vor- und Nachteile einzelner Varianten</li> <li>• Theorie grenzüberschreitender M&amp;A-Transaktionen</li> <li>• Vorteilhaftigkeit von M&amp;A-Transaktionen (empirische Evidenz)</li> <li>• Finanzierung von M&amp;A-Transaktionen</li> <li>• Ursachen von M&amp;A-Wellen</li> </ul> <p><b>Preisfindung bei grenzüberschreitenden M&amp;A-Transaktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• Varianten der Unternehmensbewertung</li> <li>• IDW-Standard S1</li> <li>• Ableitung der Kapitalkosten ausländischer Unternehmen</li> <li>• Kapitalflussrechnung</li> <li>• Fallstudien zu grenzüberschreitenden M&amp;A-Transaktionen</li> <li>• Kaufpreisfestlegung</li> </ul> <p><b>International Business – Seminar</b> Wissenschaftliches Vorgehen der Themensuche und -bearbeitung</p>
Qualifikationsziel	<p>Erwerb umfassender Kenntnisse über die Möglichkeiten zur Erschließung ausländischer Märkte und Bewertung von Vor- und Nachteile dieser Varianten und der damit verbundenen Strukturierung von Entscheidungsprozessen; Schwerpunktsetzung auf die Möglichkeit des Erwerbs ausländischer Unternehmen; Erfassung der Komplexität grenzüberschreitender M&amp;A-Transaktionen.</p> <p>Erlangung wesentlicher Kenntnisse zur Bewertung in- und ausländischer Unternehmen</p> <p>Themensuche und -bearbeitung zu ausgewählten, aktuellen Fragestellungen des International Business</p>
Lehr- und Lernformen	Seminar, Diskussion fachwissenschaftlicher Aufsätze, Studentenpräsentationen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Dokumentation (4.000 Wörter) mit Präsentation (20 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3250 Management im Gesundheitswesen I</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Mayrhofer
Lehrveranstaltung	Medizinische Entscheidungstheorie, Management von Pharmaunternehmen
Inhalt	<p><b>Medizinische Entscheidungstheorie</b>  Die Diagnose einer Erkrankung ist oftmals mit Unsicherheit behaftet. Der Arzt vermutet eine bestimmte Erkrankung, kann jedoch nur die Wahrscheinlichkeit einschätzen, mit welcher der von ihm untersuchte Patient tatsächlich unter der Erkrankung leidet. Der Arzt muss daher abwägen zwischen dem Nutzen aus der Behandlung für einen erkrankten Patienten und dem Schaden (Nutzenverlust), der einem gesunden Patienten durch eine (unnötige) Behandlung entstehen würde. Die Veranstaltung Medizinische Entscheidungstheorie beschäftigt sich mit objektiven Entscheidungskriterien, d.h. ab wann ein Patient getestet bzw. behandelt werden sollte.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Medizinischen Entscheidungstheorie</li> <li>• Erwartungsnutzen und Risikopräferenzen</li> <li>• Behandlungsentscheidung ohne diagnostischen Test</li> <li>• Entscheidungen mit diagnostischem Test</li> </ul> <p><b>Management von Pharmaunternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfeld und aktuelle Herausforderungen der Pharmaunternehmen</li> <li>• Prozess und Kosten pharmazeutischer Forschung und Entwicklung</li> <li>• Planung und Steuerung von Investitionsprojekten in der Pharmaindustrie</li> <li>• Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten</li> <li>• Innovations-, Kosten- und Life-Cycle-Management</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Medizinische Entscheidungstheorie</b>  Fachkompetenzen:  Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der klinischen Epidemiologie sowie der Medizinischen Entscheidungstheorie.  Methodenkompetenzen:  Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage den Informationsgewinn eines diagnostischen Tests sowie Behandlungs-, Test-, und Test-Behandlungsschwellenwerte zu ermitteln.  Sonstige Kompetenzen:  Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p> <p><b>Management von Pharmaunternehmen</b>  Die Studierenden lernen zum einen das besondere Umfeld der pharmazeutischen Unternehmer kennen. Zum anderen verinnerlichen sie die spezifischen Herausforderungen der Pharmaindustrie, wie beispielsweise lange, kostspielige,</p>

	<p>stark risikobehaftete Innovationszyklen oder auslaufenden Patentschutz. In der betriebswirtschaftlichen Praxis bedarf es daher Kenntnis und Anwendungswissen von Planungs- und Steuerungsinstrumente, um diesen Innovations- und Relaunch-Prozess erfolgreich zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden können Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus betriebswirtschaftlicher Sicht als Investitionsprojekte planen und ihre Vorteilhaftigkeit beurteilen. Ferner sind sie in der Lage, laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte betriebswirtschaftlich zu steuern und in der Rechnungslegung abzubilden.</p> <p>Ausgehend vom Produktlebenszyklus eines Arzneimittels wissen die Studierenden, welche Maßnahmen Pharmaunternehmen ergreifen können, um den Lebenszyklus zu verlängern und ihre entwickelten Produkte vor Imitatoren, sogenannten Generikaherstellern, zu schützen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine; für den Besuch der LV „Management von Pharmaunternehmen“ wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Finanzwirtschaft“ empfohlen
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3270 Rechnungswesen und Controlling I</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rasa Rollberg
Lehrveranstaltung	Jahresabschlussanalyse, Strategisches Controlling
Inhalt	<p><b>Jahresabschlussanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff, Adressaten, Ziele, Vorgehensweisen und Grenzen der Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Bilanzpolitik und ihre Wirkung und Entschlüsselung im Rahmen der Aufbereitung der Jahresabschlüsse</li> <li>• Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</li> <li>• Jahresabschlussanalyse mit Hilfe von Kennzahlen</li> <li>• Fallstudien zur Aufbereitung und Analyse der Jahresabschlüsse</li> </ul> <p><b>Strategisches Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick und Einordnung</li> <li>• Aufgabengebiet und Rolle des Strategischen Controllings im Unternehmen (SC)</li> <li>• Instrumente des SC im Überblick</li> <li>• Vertiefende Analyse ausgewählter Instrumente des SC, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Target Costing</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesskostenrechnung</li> <li>• Lebenszykluskostenrechnung</li> <li>• Erfahrungskurvenanalyse</li> <li>• Balanced Score Card</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Jahresabschlussanalyse</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die Hintergründe bilanzpolitischer Motivation und erwerben Kenntnisse über die verschiedenen bilanzpolitischen Instrumente sowie über deren Anwendung.</li> <li>• Sie wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Aufdeckung bzw. Enthüllung bilanzpolitischer Maßnahmen mittels der Jahresabschlussanalyse.</li> <li>• Die Studierenden (er-)kennen die Quellen und Methoden der bilanzanalytischen Informationsgewinnung und vor allem deren Grenzen. Sie lernen, die auf Basis einer Jahresabschlussanalyse gewonnenen Informationen sinnvoll zu interpretieren.</li> <li>• Die Studierenden beherrschen darüber hinaus die Analyse von Jahresabschlüssen mithilfe geeigneter Kennzahlen.</li> <li>• Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden selbstständig die Jahresabschlüsse zielgerichtet analysieren und ihre Analyseergebnisse kritisch hinterfragen können.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit den komplexen Rechnungslegungssachverhalten stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Die im Selbststudium zu verrichtenden Aufgaben fördern das Selbstmanagement und die Umsetzungsorientierung.</li> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> </ul> <p><b>Strategisches Controlling</b></p> <p>Fachkompetenz: Aufgabengebiet und Rolle des Strategischen Controllings (SC) in Abgrenzung zum Operativen Controlling kennenlernen.</p> <p>Methodenkompetenz: Ausgewählte Instrumente des Strategischen Controlling (SC) kennenlernen und anwenden.</p> <p>Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz: Problemstellungen aus dem SC analysieren, Lösungsalternativen erarbeiten und diese präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine; für den Besuch der LV „Jahresabschlussanalyse“ wird das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfungen mit Inhalten zur Buchführung und Bilanzierung empfohlen
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester

Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3280 Vertiefung Wirtschaftsrecht</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Piroutek
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsprivatrecht III
Inhalt	<b>Wirtschaftsprivatrecht III</b> Vertiefung des Handels- und Gesellschaftsrechts, insbesondere Rechtsformwahl, Willensbildung in Gesellschaften, Grundlagen und Praxis des Unternehmenskaufs (M&A), Streitigkeiten unter den Gesellschaftern und deren Beilegung
Qualifikationsziel	<b>Wirtschaftsprivatrecht III</b> Fachkompetenz: Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Zusammenhängen unternehmerischen Handelns Methodenkompetenz: Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte handels- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

**WPSYB36XX Wahlpflichtmodul II (6. Semester, es sind zwei Module à 4 SWS zu wählen)**

Name des Moduls	<b>WPSYB3610 Arbeitsrecht II &amp; Personalcontrolling II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rasa Rollberg
Lehrveranstaltung	Arbeitsrecht II & Personalcontrolling II
Inhalt	<b>Arbeitsrecht II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung Individualarbeitsrecht – kollektives Arbeitsrecht</li> <li>• Betriebsverfassungsrecht</li> <li>• Weitere Mitbestimmungsgesetze</li> <li>• Arbeitskampfrecht</li> <li>• Tarifvertragsrecht</li> </ul>

	<p><b>Personalcontrolling II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente zur Aufdeckung von strategischen Problemfeldern</li> <li>• personalarbeitsbezogene und -unterstützende Instrumente</li> <li>• personenbezogene und -bewertende Instrumente</li> <li>• ausgewählte Fallstudien des Personalcontrollings zum Thema Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung</li> <li>• Erfahrungsberichte und Fallbeispiele aus der Praxis</li> </ul>
<p>Qualifikationsziel</p>	<p><b>Arbeitsrecht II</b>  Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechtes</li> </ul> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Gesetze, die Studierenden sollen dann in der Lage sein, mit den einschlägigen Gesetzen zu arbeiten und die grobe Struktur der Gesetze soll bekannt sein</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen anhand von praktischen Fragestellungen die Zusammenhänge des kollektiven Arbeitsrechtes erkennen und Grundkenntnisse erwerben</li> </ul> <p><b>Personalcontrolling II</b>  Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veranstaltung erweitert und vertieft die Kenntnisse des Personalcontrollings.</li> <li>• Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die Interdependenzen zwischen Führungsentscheidungen anhand von Fallstudien verstehen lernen und somit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge entwickeln sowie ihre Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit schärfen.</li> <li>• Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, Methoden und Instrumente des Personalcontrollings anzuwenden und sie kritisch zu beurteilen.</li> <li>• Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken.</li> <li>• Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Überwiegend Vorlesung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien</p>

Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3620 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Niehus
Lehrveranstaltung	Besteuerung von Kapitalgesellschaften I, Internationales Steuerrecht, Bilanzsteuerrecht II, Besteuerung der Personengesellschaften, Umsatzbesteuerung von Unternehmen
Inhalt	<p><b>Besteuerung von Kapitalgesellschaften I</b> periodische, laufende Besteuerungssachverhalte von Kapitalgesellschaften, Behandlung und Vertiefung der Körperschaftsbesteuerung, insbesondere verdeckte Gewinnausschüttungen/Einlagen, abziehbare/nicht abziehbare Aufwendungen sowie Besonderheiten bei Verlusten</p> <p><b>Internationales Steuerrecht</b> unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung, Behandlung ausländischer Einkünfte im EStG und KStG, Doppelbesteuerungsabkommen, Einkünfteabgrenzung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten</p> <p><b>Bilanzsteuerrecht II</b> Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen, Sonderfragen der Abschreibung, Übertragungsmöglichkeiten stiller Reserven, Entnahmen und Einlagen, Thesaurierungsbegünstigung</p> <p><b>Besteuerung der Personengesellschaften</b> Grundstrukturen der Besteuerung der Personengesellschaften, Voraussetzungen und laufende Besteuerung gewerblicher Mitunternehmerschaften, Beschränkung der Verlustberücksichtigung, Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern, Gründung von Personengesellschaften, Betriebsaufspaltung</p> <p><b>Umsatzbesteuerung von Unternehmen</b> Umsatzsteuerbarkeit und –freiheit, ausgewählte Umsätze nationale und international, Maßnahmen gegen Umsatzsteuerbetrug, insbesondere Reverse-charge-Verfahren</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Besteuerung von Kapitalgesellschaften I</b> Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden befähigt werden, unter Einsatz des erworbenen Wissens hinsichtlich der laufenden Körperschaftsbesteuerung anwendungsorientierte Fallgestaltungen eigenständig zu bearbeiten. Sie können die steuerlichen Rechtsquellen</p>

	<p>sowie die einschlägige Fachliteratur lesen und auswerten. Darüber hinaus erkennen sie die Systematik der Körperschaftsbesteuerung und sind in der Lage, die gegenwärtige Rechtslage vor diesem Hintergrund einer kritischen Würdigung zu unterziehen.</p> <p><b>Internationales Steuerrecht</b>  Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf dem Gebiet des Internationalen Steuerrechts erworbenen Wissens praxisnahe Fallgestaltungen eigenständig zu bearbeiten. Sie können die steuerlichen Rechtsquellen sowie die einschlägige Fachliteratur lesen und auswerten. Darüber hinaus erkennen sie die systemtragenden Grundsätze des Internationalen Steuerrechts und sind in der Lage, die gegenwärtige Rechtslage vor diesem Hintergrund einer kritischen Würdigung zu unterziehen.</p> <p><b>Bilanzsteuerrecht II, Besteuerung der Personengesellschaften, Umsatzbesteuerung von Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.</li> <li>• Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	<p><b>Internationales Steuerrecht, Besteuerung von Kapitalgesellschaften I</b>  Keine</p> <p><b>Bilanzsteuerrecht II, Besteuerung der Personengesellschaften, Umsatzbesteuerung von Unternehmen</b>  Keine, für den Besuch der LVen wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls WPSYB2700 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung empfohlen.</p>
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>WPSYB3630 Globales Finanzmanagement II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Ehrhardt
Lehrveranstaltung	Finanzmärkte
Inhalt	<p><b>Finanzmärkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Aktien</li> <li>• Bewertung von Anleihen</li> <li>• Kapitalkosten einer Unternehmung</li> <li>• Portfolioentscheidungen</li> <li>• Beurteilung von Investitionsentscheidungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Renditeberechnung und Projekt zur langfristigen Aktienperformance</li> </ul>
Qualifikationsziel	Entwicklung eines grundlegenden wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Verständnisses der Funktionsweise von Kapitalmärkten
Lehr- und Lernformen	Interaktive Vorlesung und Übung, Gruppenarbeit und Studentenpräsentationen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Dokumentation (2.000 Wörter) mit Präsentation (20 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3640 International Business II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Engel
Lehrveranstaltung	Außenwirtschaft und Außenhandelstheorie
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reale und monetäre Theorie der Außenwirtschaft</li> <li>• Tariffäre und nicht tariffäre Handelshemmnisse</li> <li>• Exportentscheidung</li> <li>• Außenwirtschafts- und zollrechtliche Verfahren</li> <li>• Risikostrukturen und Risikobehandlung</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen theoretische Ansätze zur Erklärung des Außenhandels zwischen Ländern und zur Erklärung der unternehmensindividuellen Exportentscheidung.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Preis- und Mengeneffekte sowie Wohlfahrtseffekte von Handelshemmnissen ermitteln zu können.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Ergebnisse empirischer Studien kritisch anhand der Gütekriterien der Statistik reflektieren und interpretieren</li> <li>• Die Studierenden sind befähigt, passfähige wissenschaftliche Literatur zu Fragestellungen der Außenhandelstheorie zu finden und einzuordnen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Diskussionsrunden/Übungen, seminaristisches Arbeiten, Übungsfragenkatalog zur Selbstkontrolle, Fallstudien vorlesungsbegleitend
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	Ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1,5 Stunden mit Präsentation (10 Minuten)

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3650 Management im Gesundheitswesen II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ivonne Honekamp
Lehrveranstaltung	Gesundheitsökonomik, Gesundheitssystem
Inhalt	<p><b>Gesundheitsökonomik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten von Gesundheitsgütern</li> <li>• Angebot und Nachfrage nach Gesundheitsgütern</li> <li>• Angebot und Nachfrage nach Krankenversicherungsschutz</li> <li>• Ökonomische Evaluation im Gesundheitswesen</li> </ul> <p><b>Gesundheitssystem</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik und internationaler Vergleich</li> <li>• Akteure im Gesundheitswesen</li> <li>• Krankenversicherung</li> <li>• Stationäre Versorgung</li> <li>• Ambulante Versorgung</li> <li>•</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Gesundheitsökonomik, Gesundheitssystem</b></p> <p>Fachkompetenzen: Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes und exemplarisch vertieftes Wissen über die Strukturen und Prozesse des deutschen Gesundheitssystems. Hierbei stehen die Finanzierung und Steuerung im Vordergrund.</p> <p>Methodenkompetenzen: Es werden komplexe Problemstellungen erkannt, formuliert und bearbeitet. Studierende sind in der Lage, ihre Ergebnisse in Diskussionen argumentativ zu vertreten. Die Studierenden können eigenständig in der Tagespresse diskutierte Probleme des Gesundheitswesens einschätzen und zu einem ökonomisch fundierten Urteil zu verschiedenen Handlungsempfehlungen an die Politik kommen.</p> <p>Sonstige Kompetenzen: Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3660 Dienstleistungsmarketing, internationales Marketing</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heiko Auerbach
Lehrveranstaltung	Dienstleistungsmarketing I, Dienstleistungsmarketing II, Internationales Marketing
Inhalt	<p><b>Dienstleistungsmarketing I und II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten und Charakteristika von Dienstleistungen</li> <li>• Implikationen der Dienstleistungsmerkmale für das Marketing</li> <li>• Leitbild und Unternehmenskultur</li> <li>• Kunden verstehen und Leistungen gestalten</li> <li>• Qualitätssicherung &amp; Kapazitätsmanagement</li> <li>• Strategien im Dienstleistungsmarketing</li> <li>• Beschwerdemanagement</li> <li>• Der Marketing Mix für Dienstleistungen</li> <li>• Methoden des Performance Measurement</li> </ul> <p><b>Internationales Marketing:</b> Die Lehrveranstaltung zeigt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse im Bereich des internationalen Marketings. Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive der Internationalisierung</li> <li>• Rahmenbedingen des internationalen Marketings</li> <li>• Internationale Marktforschung</li> <li>• Strategische internationale Zielplanung</li> <li>• Auswahl von Auslandsmärkten</li> <li>• Strategien des Auslandsmarkteintritts</li> <li>• Internationale Marktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Internationales Produktmanagement</li> <li>• Internationales Preismanagement</li> <li>• Internationales Kommunikationsmanagement</li> <li>• Internationales Distributionsmanagement</li> <li>• Internationales Marketing-Controlling</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Dienstleistungsmarketing I und II</b> Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen die Bedeutung von Dienstleistungen im wirtschaftlichen Kontext erkennen, diese als Objektbereich des Marketings interpretieren und Herausforderungen bei der Vermarktung von intangiblen Leistungen durch systematisches Planen und Vorgehen bewältigen</li> <li>• Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein.</li> <li>• Studierende erkennen Services Marketing als interdisziplinäre Ensemble-Theorie (Meissner 1982) und wissen auf Lösungsansätze aus</li> </ul>

	<p>Nachbardisziplinen (Recht, Psychologie, IT, Soziologie, Neurowissenschaft) zurückzugreifen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte des Marketings kennen, bewerten und auf Aufgabenstellungen im Services Marketing interdisziplinär anzuwenden in der Lage sein.</li> </ul> <p><b>Internationales Marketing:</b> Die Studierenden kennen die im internationalen Marketing relevanten Problemstellungen und können die Besonderheiten von strategischen Entscheidungen und der Marketinginstrumente in Bezug auf internationale Herausforderungen erklären. Ihr Wissen können Sie auf verschiedene Branchen und Ländermärkte anwenden.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, interaktive Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspielen, Fallstudien, Vorträge aus der Praxis, Online-Kurse (e-Learning Plattform ILIAS), Video Tutorials
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, die Teilnahme am Dienstleistungsmarketing II (zweite Semesterhälfte) setzt die Teilnahme am Dienstleistungsmarketing I (erste Semesterhälfte) voraus
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3670 Rechnungswesen und Controlling II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rasa Rollberg
Lehrveranstaltung	Unternehmensplanung- und Steuerung, Internationale Rechnungslegung, Investitionscontrolling
Inhalt	<p><b>Unternehmensplanung- und Steuerung</b> Planung und Steuerung als Kernaufgaben von Controlling und erfolgreicher Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>System der Planung in Unternehmen</li> <li>Konzepte und Methoden in der (strategischen) Planung</li> <li>Ausgewählte neuere Ansätze in der Unternehmensplanung</li> <li>Planungsprozesse: Integration von strategischer und operativer Planung</li> <li>Einfluss von Digitalisierung auf Planung und Steuerung</li> </ul> <p><b>Internationale Rechnungslegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung, EU-Anerkennung, Anwendung und Verbreitung der Rechnungslegung nach IAS/IFRS</li> <li>Normenhierarchie</li> <li>Ansatz, Bewertung, Ausweis und Berichterstattung nach IAS/IFRS</li> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der</li> </ul>

	<p>Rechnungslegung nach den deutschen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen dem internen und externen Rechnungswesen anhand von ausgewählten Bilanzierungssachverhalten nach IAS/IFRS</li> </ul> <p><b>Investitionscontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltheoretische, entscheidungstheoretische sowie finanzmathematische Grundlagen der Investitionstheorie</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Sicherheit</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</li> <li>• Besonderheiten bei der Planung von Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen</li> <li>• Steuerung von Investitionsprojekten</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Unternehmensplanung- und Steuerung</b></p> <p>Fachkompetenz: Aufgabengebiet und Rolle der Planung in Unternehmen kennenlernen.</p> <p>Methodenkompetenz: Ausgewählte Instrumente strategischer und operativer Planung kennenlernen und anwenden.</p> <p>Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz: Probleme und Herausforderungen der Planung analysieren, Lösungsalternativen erarbeiten und diese präsentieren.</p> <p><b>Internationale Rechnungslegung</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die Bilanzierungs und Bewertungsmethoden nach IAS/IFRS und sind in der Lage, eigenständig praxisnahe Sachverhalte nach IAS/IFRS bilanziell zu würdigen.</li> <li>• Sie kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach den deutschen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften und können diese theoretisch würdigen. Demzufolge sind sie befähigt, mögliche Auswirkungen bei einem Wechsel des Rechnungslegungssystems einzuschätzen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die Jahresabschlüsse nach IAS/IFRS zu lesen und bilanzpolitische Gestaltungsspielräume und -maßnahmen der Unternehmensführung zu erkennen.</li> <li>• Da zum einen die IAS/IFRS für die interne Unternehmenssteuerung zunehmend an Bedeutung gewinnen und zum anderen die Informationen des Controllings vermehrt zur IFRS-Bilanzierung herangezogen werden, gelingt es den Studierenden, ihre Fachkenntnisse im externen und internen Rechnungswesen zu erweitern und ein vertieftes Verständnis für die zwischen ihnen bestehenden Zusammenhänge zu erwerben.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit den komplexen Rechnungslegungssachverhalten stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> <li>• Angesichts der Kurzlebigkeit von internationalen Rechnungslegungsnormen müssen die Studierenden die Fähigkeit zu fortgesetztem (lebenslangem) Lernen entwickeln.</li> </ul> <p><b>Investitionscontrolling</b> Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden zur Beurteilung von Investitionsprojekten mittels finanzmathematischer Kennzahlen in ihren theoretischen Grundlagen und können diese praktisch anwenden.</li> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden entscheidungstheoretischen Ansätze zur Behandlung von Unsicherheitsproblemen und können diese praktisch anwenden.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit der komplexen Investitionstheorie stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p><b>Unternehmensplanung- und Steuerung, internationale Rechnungslegung</b> Vorlesung, Übergangsaufgaben</p> <p><b>Investitionscontrolling</b> Vorlesung, Fallstudien, Präsentationen und Diskussionen</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Keine; für den Besuch der LV „Internationale Rechnungslegung“ wird das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfungen mit Inhalten zur Buchführung und Bilanzierung empfohlen; für den Besuch der LV „Investitionscontrolling“ wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Finanzwirtschaft“ empfohlen
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3680 Wirtschaftsrecht II</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Danker
Lehrveranstaltung	Öffentliches Wirtschaftsrecht II, Wirtschaftsprivatrecht II, Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil 1 und 2
Inhalt	<b>Öffentliches Wirtschaftsrecht II</b>

	<p>Wirtschaftsverwaltungsrecht mit den Grundlagen des Verwaltungsrechts, insb. Gewerberecht – Subventions- und europäisches Beihilferecht</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht II</b></p> <p>Vertiefung des Rechts vertraglicher Schuldverhältnisse, insbesondere zu Kauf-, Miet-, Dienst- und Werkverträgen sowie Grundlagen zum Verbrauchsgüterkauf und zu Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB); Einführung in die Praxis der Vertragsgestaltung</p> <p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil1 und 2</b></p> <p>Recht der Privatisierung, Recht der öffentlichen Unternehmen, Recht der öffentlichen Auftragsvergabe, Grundzüge des Regulierungsrechts</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht II</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsverwaltungsrecht in ausgewählten Bereichen, u.a. im Gewerberecht und im Subventions- und europäischen Beihilfenrecht</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand von aktuellen Fallkonstellationen/Sachverhalten</li> </ul> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht II</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zu den wirtschaftlich relevanten Vertragstypen und deren Gestaltung in der Praxis</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand ausgewählter, aktueller Sachverhalte sowie Praxisübungen zur Vertragsgestaltung</li> </ul> <p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil1 und 2</b></p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von rechtlichem Fachwissen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Betätigung des Staates bzw. öffentlicher Unternehmertätigkeit sowie dem Staat als Auftraggeber einschließlich der jeweiligen prozessrechtlichen Einbindung.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung und Beherrschung juristischer Methodik auf komplexe wirtschaft(-srecht)liche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, die Teilnahme am Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil2 (zweite Semesterhälfte) setzt die Teilnahme am Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil1 (erste Semesterhälfte) voraus
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte

Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3690 Wirtschaft und Umwelt</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Mayrhofer
Lehrveranstaltung	Umweltökonomik, Nachhaltigkeitsmanagement
Inhalt	<p><b>Umweltökonomik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktversagen durch externe Effekte</li> <li>• Coase-Theorem</li> <li>• Charakteristika von Umweltgütern</li> <li>• Instrumente der Umweltpolitik</li> <li>• Klimawandel als globales Umweltproblem</li> </ul> <p><b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>  Grundbegriffe und Dimensionen nachhaltiger Entwicklung: ökonomische, ökologische, soziale Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• • Ausgewählte Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit</li> <li>• • Methoden zur Messung der ökologischen Nachhaltigkeit</li> <li>• • Aspekte der sozialen Gerechtigkeit</li> <li>• • Methoden zur Messung der sozialen Nachhaltigkeit</li> <li>• • Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitsratings</li> <li>• • Nachhaltigkeitscontrolling</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Umweltökonomik</b>  Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Umweltökonomik, insbesondere die Theorie externer Effekte sowie die Besonderheiten von Umweltgütern. Die Studierenden können umweltpolitische Instrumente – Steuern, Emissionshandel und Auflagen – zur Lösung von umweltrelevantem Marktversagen beurteilen. Die Studierenden können konkretes Handeln von Entscheidungsträgern (Unternehmen, Politik) ökonomisch bewerten und kritisch hinterfragen.</p> <p><b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>  Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines grundlegenden Verständnisses der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sowie Aufzeigen entsprechender Zusammenhänge und Möglichkeiten seitens der Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Managementmethoden um Unternehmen im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Corporate Social Responsibility zu führen.</li> <li>• Unternehmensspezifisch die teilweise konkurrierenden Zielstellungen des Triple-Bottom-Line-Ansatz optimal auszugestalten.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung mit Medieneinsatz

Voraussetzung für Teilnahme	Dieses Modul ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher mit Studienbeginn belegt werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

**WPSYB37XX Interdisziplinäre Kompetenz (7. Semester, es ist ein Modul im Umfang von 2 oder 4 SWS zu wählen)**

Name des Moduls	<b>WPSYB3710 Projektstudium (gemäß Katalog)</b>
Modulverantwortliche/r	Diverse
Lehrveranstaltung	WPSYB3710 Projektstudium (gemäß Katalog)
Inhalt	Projektabhängig
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Umsetzung des Erlernten - Befähigung zur selbstständigen Organisation Sozialkompetenz: Teamarbeit, Selbstkompetenz, Eigenverantwortung
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit, Gruppenarbeit
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	In wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen mit einer starken Praxisorientierung und Projektverständnis.
Dauer	Ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten (90 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Lehrsprache	Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3720 Economic Integration and MNEs</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Engel
Lehrveranstaltung	Economic Integration and MNEs
Inhalt	The main purpose of this module is to provide students with a framework for making decisions related to investments abroad. Main topics are: Economic rationales for economic integration; Theories to foreign direct investment; MNEs' geographic scope; Parent company-subsiary relationship; Economic effects of FDI
Qualifikationsziel	Knowledge and understanding <ul style="list-style-type: none"> <li>The students will get knowledge in and able to deal with theories of foreign direct investment of multinational enterprises and its practical</li> </ul>

	<p>applications working on cases and empirical studies based on micro databases.</p> <p>Applying knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Students will learn how to apply taught knowledge through gathering and processing information, comprehending management decisions in international business and articulating what they have discovered.</li> </ul> <p>Making judgments</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Students learn to analyze management decision situations and are encouraged to devise and sustain arguments about certain investment decisions.</li> </ul> <p>Communication</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Case studies as well as academic papers illustrating determinants and effects of investments abroad are discussed in the class.</li> </ul> <p>Learning skills</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>The module equips students with knowledge and practical skills for the demands of the international workplace in an MNE or for further study.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, seminaristisch (Erörterung wissenschaftlicher Papiere), Präsentation durch Studierende, Kontrollfragen
Voraussetzung für Teilnahme	None
Verwendbarkeit	It helps to deepen the understanding of strategic decisions and its economic rationales. Furthermore, this module provides necessary theoretical, methodological and practical skills needed for later studies in international business.
Dauer	One term
Angebotsturnus	Winter term
Arbeitsaufwand	150 hours
Leistungspunkte	5 ECTS-Credits
Form und Umfang der Prüfung	Written examination (1,5 hours) with Application practice (22,5 hours)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	No limits
Lehrsprache	English

Name des Moduls	<b>WPSYB3730 Innovation Behaviour</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Björn P. Jacobsen
Modulverantwortliche/r	<b>Innovation Management</b> Prof. Dr. Jacobsen
Lehrveranstaltung	Projektmanagement, Innovation Management, Idea Generation
Inhalt	<p><b>Projektmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Motivation für Projektmanagement (PM)</li> <li>Begrifflichkeit: Projekt und Projektmanagement</li> <li>Projekt-Stakeholder und Projektziele</li> <li>Projektnormen/-standards</li> <li>Modell der PM-Prozesse</li> <li>Projektstart</li> <li>Projektorganisation</li> <li>Projektplanung</li> <li>Projektsteuerung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikomanagement im Projekt</li> <li>• Projekt-Vertragsmanagement</li> </ul> <p><b>Innovation Management</b>  Definition and characteristics of innovation   Triggers of innovation   Objects of innovation   Types and pace of innovation   History of innovation   Design Thinking (DT) background - Rationale, history, DT in practice   DT elements: Basics, understand, observe, point of view, ideate, prototype, test   DT tools - Tools in phases understand, observe, point of view, ideate, prototype, test</p> <p><b>Idea Generation</b>  Creativity management: Background, routine of innovation and creativity, curiosity, creativity, risk-taking, collaboration</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Innovation Management</b>  <b>Idea Generation</b>  Knowledge &amp; Understanding  Students understand the importance of successfully implementing product and process innovations. They learn how to take a systematic approach to innovation, from generating ideas to prototyping.  Applying Knowledge &amp; Understanding  Students will be required to identify and analyze product and service innovations in selected markets. Making judgments Students learn to assess the relevance of innovations and their contribution to the success of the company.  Communication  The results of the innovation identification and analysis are presented in written form.  Learning skills  This module prepares students for a well-judged approach to all questions that are related to innovation. Also, they know how to initiate and handle innovations and can apply methods of innovation management in any given company</p> <p><b>Projektmanagement</b>  Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für Projektmanagement erwerben</li> <li>• Begriffe des Projektmanagements sicher beherrschen</li> <li>• Probleme des Projektmanagements in der Praxis benennen können</li> <li>• einzelne Bereiche des Projektmanagements kennen und ihre wesentlichen Konzepte und Inhalte diskutieren können</li> <li>• Bezüge des Projektmanagements zu anderen Managementkonzepten der BWL herstellen können</li> <li>• praktische Relevanz des Projektmanagements erkannt haben</li> </ul> <p>Methodenkompetenz  Ausgewählte Methoden und Techniken des Projektmanagements kennen und problemorientiert anwenden können</p>
Lehr- und Lernformen	<p><b>Innovation Management</b>  <b>Idea Generation</b></p>

	Seminar elements, Slidecasts, Exercise, Quiz, Group Work, Presentation <b>Projektmanagement</b> Vorlesung, Übungsaufgaben, Literaturstudium, Selbststudium, E-Learning-Plattform Ilias mit verschiedenen Online-Formaten
Voraussetzung für Teilnahme	<b>Innovation Management</b> <b>Idea Generation</b> <b>keine</b> <b>Projektmanagement</b> Keine
Verwendbarkeit	<b>Innovation Management</b> <b>Idea Generation</b> The module helps the student to identify, analyze and implement product and service innovations in organizations. That is support by an understanding of creativity and business models in the context of innovation management in any study programme with basic skills in business management and economics. <b>Projektmanagement</b> Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	<b>Innovation Management</b> <b>Idea Generation</b> Ein Semester <b>Projektmanagement</b> ein Semester
Angebotsturnus	<b>Innovation Management</b> <b>Idea Generation</b> Sommersemester <b>Projektmanagement</b> Wintersemester
Arbeitsaufwand	<b>Innovation Management</b> 75 Stunden <b>Idea Generation</b> 75 Stunden <b>Projektmanagement</b> 75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Dokumentation (1.000 Wörter) mit Präsentation (10 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Lehrsprache	<b>Innovation Management and Idea Generation</b> English <b>Projektmanagement</b> Deutsch

Name des Moduls	<b>WPSYB3740 Lean Management</b>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eileen Murphy
Lehrveranstaltung	Lean Management
Inhalt	Introduction - Drivers, Opportunities & threats   Plotting the course of the enterprise - Values / mission / vision / goals   Success criteria - Profit Impact of Market Strategies, Role of quality   Quality Management - Quality, time and costs, Quality: Deming, Juran, Crosby   Focus area "Customers" - Customer satisfaction, Complaint management, Quality Function deployment   Focus Area „Employees“   Focus Area „Suppliers“   Total Quality Management - "CIP", Kaizen   Lean (Toyota Production System): "JiT", Jidoka   Six Sigma: DMAIC Cycle
Qualifikationsziel	<p>Knowledge &amp; Understanding</p> <p>Particularly in times of globalization, an intensified cross-border competition and the increasing competition from domestic and foreign companies forces companies to secure their sustainable growth through lean management. Students will be acquainted to the basic theoretical principles of lean management and production and their practical application in various industries.</p> <p>Applying knowledge &amp; understanding</p> <p>Students learn to evaluate approaches of customer focus and develop a questionnaire.</p> <p>Making judgements</p> <p>By presenting a strength and weaknesses profile for selected topics students are confronted with facts that require a solution-oriented approach.</p> <p>Communication</p> <p>Results of the group work and of case studies will be presented in oral and written form. Students need to participate in a discussion based upon good arguments that are related to the practice.</p> <p>Learning skills</p> <p>Students learn to think in a strategic way. They are able to analyse a given situation, looking for alternatives and present a final solution to matters that are part of lean management.</p>
Lehr- und Lernformen	Lecture – Seminar Form, Group work with presentation, Case study
Voraussetzung für Teilnahme	none
Verwendbarkeit	Lean management is a comprehensive approach to all major questions a manager has to deal with. Regardless if employee motivation, customer focus or supplier integration is concerned or the focus is on benchmarking or implementation of a balanced scorecard. The ability to understand and apply those techniques is essential for every successful manager, regardless if he/she works as an engineer or as a marketing assistant.

Dauer	One term
Angebotsturnus	Winter term
Arbeitsaufwand	150 hours
Leistungspunkte	5 ECTS-Credits
Form und Umfang der Prüfung	Written exam 1,5 hours with Application practice (22,5 hours)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	No limits
Lehrsprache	English

## **Dritter Abschnitt: Schlussbestimmungen**

### **§ 10 Übergangsbestimmungen**

Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Stralsund vom 19. Juni 2024 Anwendung findet.

### **§ 11 Inkrafttreten**

Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Stralsund vom 28. Mai 2024 und der Genehmigung des Rektors vom 19. Juni 2024.

Stralsund, den 19. Juni 2024

**Der Rektor  
der Hochschule Stralsund,  
University of Applied Sciences,  
Prof. Dr. Ralph Sonntag**

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 05. März 2025 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.

# Anlagen

## ANLAGE 1 – Praktikantenrichtlinie

### Praktisches Studiensemester

#### Inhalt:

1. Einführung
2. Umfang und studiengangspezifische Inhalte des praktischen Studiensemesters
  - 2.1. Umfang
  - 2.2. Studiengangspezifische Inhalte
3. Anmeldung und Anerkennung des praktischen Studiensemesters
4. Wahl des Praktikumsplatzes
5. Zulassung zum praktischen Studiensemester
6. Rechtliche und soziale Stellung der Studierenden
  - 6.1. Rechtsstatus
  - 6.2. Vergütung
  - 6.3. Versicherung/Haftung
  - 6.4. Praktikantenvertrag
7. Betreuung der Studierenden

#### 1. Einführung

Diese Richtlinie füllt die Bestimmungen der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Stralsund über das praktische Studiensemester näher aus.

Für den Studiengang Wirtschaftspsychologie der Hochschule Stralsund wird das praktische Studiensemester in der Regel im vierten Fachsemester durchgeführt. Alternativ kann dieses auch im sechsten Fachsemester stattfinden.

Das praktische Studiensemester soll die Studierenden an die spätere berufliche Praxis heranführen.

Für die Organisation des praktischen Studiensemesters sind die Studierenden selbst verantwortlich. Dabei können die Studierenden von der Hochschule Stralsund unterstützt werden und bei ihrer Entscheidung hinsichtlich der Auswahl von Praktikantenstellen beraten werden.

#### 2. Umfang und studiengangspezifische Inhalte des praktischen Studiensemesters

##### 2.1 Umfang

Das praktische Studiensemester umfasst eine zusammenhängende Praxiszeit von mindestens 21 Wochen. Eine zeitliche Teilung ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich. Über Ausnahmen entscheidet die oder der von der Fakultät für diesen Studiengang benannte Beauftragte für das praktische Studiensemester.

Ausgefallene Arbeitszeiten sind prinzipiell nachzuholen. Wird das Ausbildungsziel durch die Ausfallzeit nicht beeinträchtigt, kann von der Nachholung abgesehen werden, wenn die Ausfallzeit nachweislich von den Studierenden nicht zu vertreten ist (beispielsweise Krankheit, Betriebsruhe, Ableistung einer Wehrübung) und sie sich insgesamt nicht über mehr als 6 Tage erstreckt.

Die Studierenden sind von der betrieblichen Ausbildungsstelle (Praktikantenstelle) in die ihnen gestellten Aufgaben, deren Randgebiete und übergreifende Zusammenhänge einzuführen. Es ist wünschenswert, dass sie an Besprechungen hinsichtlich ihres Aufgabengebietes teilnehmen und ihnen ein Einblick in benachbarte Betriebsbereiche ermöglicht wird.

Die Aufgabenstellung soll für die Studierenden fachlich und terminlich überschaubar sein, ihrem Ausbildungsstand entsprechen und sich in die Zielstellung des praktischen Studiensemesters einordnen. Sowohl eine Themengliederung als auch eine Aktualisierung der Themenstellung nach Bearbeitungsfortschritt und aktuellen Randbedingungen werden empfohlen.

Zum praktischen Studiensemester gehören neben der praktischen Ausbildung vor- und nachbereitende Lehrveranstaltungen. Die die Praxiszeit begleitenden Lehrveranstaltungen finden im Umfang von in der Regel mindestens zwei Semesterwochenstunden (SWS) statt. Diese können auch im Block durchgeführt werden. Die erfolgreiche Teilnahme an den vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für die Anerkennung des praktischen Studiensemesters.

Durch eine vorbereitende Lehrveranstaltung soll die Einführung in die berufliche Praxis erreicht und der Übergang vom Studium in die Praxis erleichtert werden. In ihr sollen die Studierenden auf die Erfassung der Arbeitssituation ihres künftigen Berufes vorbereitet werden.

Eine nachbereitende Lehrveranstaltung dient der Auswertung der praktischen Erfahrungen und der Einbindung inhaltlicher Anregungen in das Studium. Grundlage ist ein von den Studierenden zu erstellender Praxisbericht, der Auskunft über die durchgeführten Tätigkeiten in der Praxiszeit gibt, sowie in der Regel ein Referat bis zu einer Dauer von 15 Minuten beziehungsweise eine Präsentation in einer anderen geeigneten Form.

## **2.2 Studiengangsspezifische Inhalte**

Die inhaltliche Ausgestaltung des praktischen Studiensemesters beschreibt die nachfolgenden Aspekte:

Die Studierenden sollen im Rahmen des praktischen Studiensemesters Aufgaben allein oder in einer Gruppe unter fachlicher Anleitung bearbeiten, die innerhalb des typischen Tätigkeitsbereiches der Absolventen und Absolventinnen des Bachelor-Studienganges Wirtschaftspsychologie liegen.

Der Inhalt des praktischen Studiensemesters soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden.

## **3. Anmeldung und Anerkennung des praktischen Studiensemesters**

Die Studierenden melden ihr praktisches Studiensemester vor Antritt bei der/dem für ihren Studiengang zuständigen Beauftragten für das praktische Studiensemester und zeigen die Durchführung der Praxiszeit im Studienbüro an.

Das praktische Studiensemester wird als „mit Erfolg durchgeführt“ anerkannt oder als „nicht mit Erfolg durchgeführt“ nicht anerkannt. Die Feststellung hierüber und die Anerkennung trifft der/die Beauftragte für das praktische Studiensemester. Über die Anerkennung ist bis zum Ende des Semesters, in dem die nachbereitenden Lehrveranstaltungen stattfinden, zu entscheiden. Die Studierenden werden über das Ergebnis informiert.

Die Anerkennung erfolgt:

- auf der Grundlage der von den Studierenden angefertigten Praxisberichte,
- auf der Grundlage der Leistungen der Studierenden in den zugehörigen Lehrveranstaltungen,
- unter Berücksichtigung der von den Praktikantenstellen ausgestellten Tätigkeitsnachweisen.

Der Praxisbericht ist von den Studierenden nach Möglichkeit innerhalb der Praxiszeit anzufertigen, von der Praktikantenstelle auf sachliche Richtigkeit zu überprüfen und gegenzuzeichnen und innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Praxiszeit bei der/dem Beauftragten für das praktische Studiensemester einzureichen. Der Bericht soll etwa 10 DIN-A4-Seiten umfassen und wird in der Regel mit einer Präsentation abgeschlossen. Der Praxisbericht soll insbesondere die übertragenen Aufgaben nennen und wesentliche Arbeitsergebnisse beschreiben. Aus ihm müssen der zeitliche Ablauf der Tätigkeiten sowie die jeweilige funktionale betriebliche Einordnung hervorgehen. Weitere Festlegungen zu Form und Inhalt des Praxisberichtes einschließlich Festlegungen zur Präsentation des Praxisberichtes sind im Einvernehmen zwischen Praktikantenstelle und der/dem Beauftragten für das praktische Studiensemester möglich.

Der Tätigkeitsnachweis (siehe Anlage) ist von der Praktikantenstelle auszustellen und gibt die Art und Dauer der Tätigkeit in den einzelnen Ausbildungsabschnitten wieder. Falls Ausfallzeiten während des praktischen Studiensemesters aufgetreten sind, stellt der/die Beauftragte für das praktische Studiensemester im Benehmen mit der/dem Beauftragten der Praktikantenstelle fest, ob dies die Anerkennung des praktischen Studiensemesters beeinträchtigt.

Erkennt die/der Beauftragte für das praktische Studiensemester das praktische Studiensemester zunächst nicht an, so legt sie/er fest, unter welchen Voraussetzungen die Anerkennung gegebenenfalls erfolgen kann.

#### **4. Wahl des Praktikumsplatzes**

Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Sie bewerben sich bei einer geeigneten Praktikantenstelle. Diese ist der/dem Beauftragten des praktischen Studiensemesters in der Fakultät für Wirtschaft vor Beginn des praktischen Studiensemesters zu benennen und von ihr/ihm genehmigen zu lassen.

Falls Studierende bei den von ihnen angesprochenen Praktikantenstellen keinen Praktikumsplatz erhalten, kann die Hochschule Stralsund die Studierenden bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz unterstützen, durch Nennung von Praktikantenstellen, die bislang bereit waren, Studierende aufzunehmen.

#### **5. Zulassung zum praktischen Studiensemester**

Zum praktischen Studiensemester wird nur zugelassen, wer 40 ECTS Credits nachgewiesen hat.

## **6. Rechtliche und soziale Stellung der Studierenden**

### **6.1 Rechtsstatus**

Während des praktischen Studiensemesters bleiben die Studierenden als ordentlich Studierende an der Hochschule mit allen Rechten und Pflichten eingeschrieben, soweit sich nichts anderes aus der Grundordnung der Hochschule ergibt.

### **6.2 Vergütung**

Für Studierende im praktischen Studiensemester besteht kein Rechtsanspruch auf Vergütung. Da das bislang erfolgreiche Studium als Voraussetzung für die Zulassung zum praktischen Studiensemester jedoch eine qualifizierte Tätigkeit der Studierenden erwarten lässt, sind Vereinbarungen mit den Praktikantenstellen über angemessene Vergütungen anzustreben.

### **6.3 Versicherung/Haftung**

Studierende sind während des praktischen Studiensemesters über die für die Praktikantenstelle zuständige Berufsgenossenschaft gegen Arbeitsunfall versichert. Für Studierende im praktischen Studiensemester gelten ferner die Bestimmungen über die studentische Krankenversicherung gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 10 SGB V.

Sie unterliegen dagegen nach der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts nicht der Versicherungspflicht für abhängig Beschäftigte in der Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (Urteil des Bundessozialgerichts vom 17. Dez. 1980, Az.:12 RK 10/79).

Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung durch die Studierenden wird empfohlen, sofern die Praktikantenstelle nicht ohnehin eine solche Versicherung verlangt oder das Haftpflichtrisiko nicht durch eine von der Praktikantenstelle abgeschlossene Versicherung abgedeckt ist.

### **6.4 Praktikantenvertrag**

Während des praktischen Studiensemesters wird das Praktikantenverhältnis rechtsverbindlich durch einen zwischen den Studierenden und der Praktikantenstelle abgeschlossenen Vertrag festgelegt. Dieser Praktikantenvertrag ist vor Beginn des praktischen Studiensemesters von der/dem Beauftragten für das praktische Studiensemester zu unterzeichnen.

Der Vertrag sollte insbesondere folgende Punkte regeln:

a) Verpflichtung der Praktikantenstelle,

- die Studierenden im jeweils festzusetzenden Zeitraum entsprechend dieser Richtlinie für das praktische Studiensemester auszubilden,
- sie in die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung einzuweisen,
- der/dem Beauftragten für das praktische Studiensemester sowie optional der/dem fachlich betreuenden Fachvertreter/in der Hochschule Stralsund die Betreuung der Studierenden zu ermöglichen,
- die Studierenden gegebenenfalls für Prüfungen an der Hochschule freizustellen,
- ihnen einen schriftlichen Nachweis über die Art und Dauer der einzelnen Tätigkeiten auszuhändigen,

- den von den Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu prüfen und abzuzeichnen,
- den Studierenden zu ermöglichen, Fehlzeiten gemäß Ziffer 2.1 nachzuholen

b) Verpflichtung der Studierenden,

- die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
- die im Rahmen des Vertrages übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
- den im Rahmen der Ausbildung erteilten Anordnungen der Praktikantenstelle und von ihr beauftragter Personen nachzukommen,
- die geltenden Ordnungen insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung zu beachten,
- den Praxisbericht zu erstellen,
- bei Fernbleiben die Praktikantenstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen

c) Fragen zum Versicherungsschutz der Studierenden

d) Möglichkeit der vorzeitigen Vertragsauflösung

Besondere Vereinbarungen zwischen Praktikantenstelle und Studierenden sind möglich.

Im Praktikantenvertrag werden namentlich aufgeführt:

- die/der Ausbildungsbeauftragte der Praktikantenstelle,
- die/der jeweilige Beauftragte für das praktische Studiensemester und optional die/der fachlich betreuende Fachvertreter/in.

Für den Abschluss des Praktikantenvertrages sollte der beigefügte Vertrag (siehe Anlage 3) verwendet werden. Abweichungen von dem Vertrag sind von der/dem Beauftragten für das praktische Studiensemester zu prüfen und im Falle des Einverständnisses gegenzuzeichnen.

## 7. Betreuung der Studierenden

Von der jeweiligen Praktikantenstelle wird ein/e Ausbildungsbeauftragte/r benannt, die/der mit den Studierenden den Ablauf des praktischen Studiensemesters plant und sie während der praktischen Tätigkeit in der Praktikantenstelle betreut.

Von der Hochschule Stralsund werden die Studierenden durch die/den Beauftragten für das praktische Studiensemester sowie optional durch die/den benannte/n Fachvertreter/in betreut.



## ANLAGE 3 – Praktikantenvertrag

Zwischen

\_\_\_\_\_ (nachfolgend Praktikantenstelle genannt)

– \_\_\_\_\_ (Bezeichnung – Anschrift – Telefon etc.)

und

Herr/Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_

Studierende/r an der Hochschule Stralsund

im Studiengang \_\_\_\_\_

der Fakultät für Wirtschaft \_\_\_\_\_

nachfolgend Studierende/r genannt, wird folgender

### VERTRAG

geschlossen:

#### § 1 Allgemeines

Die/der Studierende führt im oben genannten Studiengang der Hochschule Stralsund ein praktisches Studiensemester durch. Die Praktikantenrichtlinie, Anlage 1 der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie, ist Bestandteil dieses Vertrages.

#### § 2 Einsatz der/des Studierenden

Für den Einsatz der/des Studierenden sind folgende Tätigkeiten vorgesehen:

---

---

---

### **§ 3** **Pflichten der Vertragspartner**

(1) Die Praktikantenstelle verpflichtet sich,

1. die/den Studierende/n in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
(= mindestens 21 Wochen für das praktische Studiensemester) unter Beachtung der in § 1 genannten Vorschriften auszubilden und zusätzlich dazu ihm zu ermöglichen, etwaige Fehlzeiten nachzuholen,
2. sie/ihn zu den Prüfungen an der Hochschule freizustellen,
3. den von der/dem Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu prüfen und abzuzeichnen,
4. der/dem Studierenden auf Wunsch ein qualifiziertes Zeugnis auszustellen,
5. der/dem Studierenden einen schriftlichen Nachweis über Art und Dauer der einzelnen Tätigkeiten auszuhändigen,
6. der/dem Beauftragten für das praktische Studiensemester sowie optional die/der fachlich betreuenden Fachvertreter/in der Hochschule die Betreuung der/des Studierenden zu ermöglichen,
7. die/den Studierende/n in die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung einzuweisen.

(2) Die/der Studierende verpflichtet sich, sich dem Ausbildungszweck entsprechend zu verhalten, insbesondere

1. die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
2. die im Rahmen der Richtlinien übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
3. den im Rahmen der Ausbildung erteilten Anordnungen der Ausbildungsstelle und der von ihr beauftragten Person nachzukommen,
4. die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung zu beachten,
5. den Praxisbericht zu erstellen,
6. bei Fernbleiben die Ausbildungsstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit spätestens am dritten Tage eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

### **§ 4** **Kostenerstattungs- und Vergütungsansprüche**

---

---

**§ 5**  
**Ausbildungsbeauftragte/r**

Die Ausbildungsstelle benennt Herrn/Frau \_\_\_\_\_

als fachliche/n Fachvertreter/in für die Ausbildung der/des Studierenden. Diese/r Beauftragte ist zugleich Gesprächspartner/in der/des Studierenden und der/des Beauftragten für das praktische Studiensemester in allen Fragen, die dieses Vertragsverhältnis berühren.

**§ 6**  
**Versicherungsschutz/Haftung**

(1) Die/der Studierende ist während des praktischen Studiensemesters kraft Gesetzes über die für die Praktikantenstelle zuständige Berufsgenossenschaft gegen Arbeitsunfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praktikantenstelle der Hochschule Stralsund einen Abdruck der Unfallanzeige zur Kenntnisnahme.

(2) Auf Verlangen der Praktikantenstelle hat die/der Studierende eine der Dauer und dem Inhalt des Ausbildungsvertrages angepasste Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

**§ 7**  
**Vorzeitige Beendigung des Vertrages**

Der Vertrag kann aus einem wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Frist vorzeitig aufgelöst oder gekündigt werden.

Die Kündigung geschieht durch einseitige schriftliche Erklärung gegenüber dem anderen Vertragspartner nach vorheriger Anhörung der/des Beauftragten für das praktische Studiensemester.

**§ 8**  
**Vertragsausfertigungen**

Dieser Vertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet. Jeder Vertragspartner und die Hochschule Stralsund erhalten eine Ausfertigung.

**§ 9**  
**Sonstige Vereinbarungen**

---

---

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

Praktikantenstelle:

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

Studierende/r:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Die Hochschule Stralsund verpflichtet sich, in allen die Ausbildungsdurchführung betreffenden Fragen mit der Praktikantenstelle zusammenzuarbeiten. Als Gesprächspartner/in für die/den betriebliche/n Beauftragte/n gemäß § 5 dieses Vertrages benennt die Hochschule Stralsund für die organisatorischen Fragen Herrn/Frau

\_\_\_\_\_  
(Beauftragte/r für das praktische Studiensemester).

Als fachlich betreuende/n Fachvertreter/in der Hochschule Stralsund benennt die Fakultät (*optional*)

Herrn/Frau \_\_\_\_\_.

Die Hochschule Stralsund wird die Praktikantenstelle über alle Fragen, die die Durchführung der Ausbildung betreffen, informieren und Änderungen der Ausbildungsrichtlinien während der Dauer des Ausbildungsverhältnisses nur nach Abstimmung mit der Praktikantenstelle vornehmen.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
Die/der Beauftragte für das praktische  
Studiensemester der vorab genannten Fakultät

## ANLAGE 4 – Studienplan gültig ab WS 2025/26

Semester			1	2	3	4	5	6	7	Dozent
Modul	LV	Prüfung	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/CP	
<b>WPSYB1000 ABWL und Buchführung</b>		K2	4/5							
WPSYB1010 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	VÜ		2							WS10
WPSYB1020 Buchführung	VÜ		2							Tramm
<b>WPSYB1100 Einführung in die Wirtschaftspsychologie</b>	VÜ	K2	4/5							WS35
<b>WPSYB1200 Mikroökonomie</b>	VÜ	K2	4/5							Mayrhofer
<b>WPSYB1300 Personalmanagement &amp; Wirtschaftsethik</b>		K2	4/5							
WPSYB1510 Personalmanagement	VÜ		2							Mohrenweiser
WPSYB1520 Wirtschaftsethik	SU		2							Wendlandt
<b>WPSYB1400 Allgemeine Psychologie</b>	VÜ	K2	4/5							WS35
<b>WPSYB1500 Statistik</b>	VÜ	K1+EA	4/5							Kennes o.V.
<b>WPSYB1600 Grundlagen des Rechnungswesens</b>		K2		4/5						
WPSYB1610 Bilanzierung	VÜ			2						Rollberg
WPSYB1620 Kosten- und Erlösrechnung	VÜ			2						WS10
<b>WPSYB1700 Grundlagen des Marketings</b>		K2		4/5						
WPSYB1710 Grundlagen des Marketing	VÜ			2						Loebnitz
WPSYB1720 Marketing in Theorie und Praxis	VÜ			2						Auerbach
<b>WPSYB1800 Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>		K2		4/5						
WPSYB1810 Öffentliches Wirtschaftsrecht	VÜ			2						Danker
WPSYB1820 Wirtschaftsprivatrecht	VÜ			2						Piroutek
<b>WPSYB1900 English for Business Psychologists</b>	SU	K1,5+EA		4/5						N.N. (Sprachenzentrum)
<b>WPSYB2000 Psychologische Forschungsmethoden</b>		K2		4/5						
WPSYB2010 Analyseverfahren	VÜ			2						WS35
WPSYB2020 Managementbezogene Datenanalyse	SU			2						Mohrenweiser
<b>WPSYB2100 Sozialpsychologie</b>	VÜ	K2		4/5						WS35
<b>WPSYB2200 Psychologische Auswertungsverfahren &amp; Diagnostik</b>		K2			6 / 7					
WPSYB2210 Multivariate lineare und nichtlineare Verfahren	VÜ				4					Kennes
WPSYB2220 Diagnostik	VÜ				2					Lehrauftrag
<b>WPSYB2300 Grundlagen der Finanzwirtschaft</b>	VÜ	K2			2/3					Niehus
<b>WPSYB2400 Empirisches Projekt</b>	VÜ	D+P			4/5					WS35/Loebnitz/Mohrenweiser
<b>WPSYB2500 Introduction to Intercultural Management</b>	VÜ	K1,5+EA			4/5					Jacobsen
<b>WPSYB2600 Persönlichkeitspsychologie</b>	VÜ	K2			4/5					WS35
<b>WPSYB2700 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung</b>		K2			4/5					
WPSYB2710 Einkommensteuer, Gewerbesteuer	V				2					Niehus
WPSYB2720 Umsatzsteuer	V				2					Sieven

Semester			1	2	3	4	5	6	7	Dozent
<b>WPSYB4000 Praktisches Studiensemester</b> WPSYB4010 Vor- und Nachbereitung WPSYB4020 Praktikum		Praxisbericht + P + LN (unbenotet)				-/30 2 21 Wo.				N.N.
<b>WPSYB2800 Vertiefung Marketing</b> WPSYB2810 Vertrieb und CRM WPSYB2820 Konsumentenverhalten, -psychologie WPSYB2830 Marketing & Nachhaltigkeit	VS VÜ VÜ	K2+EA					6/8 2 2 2			Auerbach Loebnitz Loebnitz
<b>WPSYB2900 Negotiation Strategies &amp; Konfliktlösung</b> WPSYB2910 Negotiation Strategies WPSYB2920 Konfliktlösung insbesondere Mediation	VS VS	K1+EA					4/5 2 2			Scherl Piroutek
<b>WPSYB3000 Talent Management &amp; AO-Psychologie</b> WPSYB3010 Talent Management WPSYB3020 Arbeits- und Organisationspsychologie	VÜ VÜ	K3					6/8 2 4			Mohrenweiser WS35
<b>WPSYB3100 Wissenschaft und Praxis</b> (Projektstudium, wechselndes Angebot)	PS	EA (unbenotet)					2/4			Diverse
<b>WPSYB3299 BWL Wahlpflichtangebot I</b> (BWL B, 1 á 4 SWS aus 7 Angeboten)							4/5			Siehe Liste 5. FS
<b>WPSYB3300 Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach &amp; Textanalyse</b> WPSYB3310 <b>Wirtschaftspsychologisches Anwendungsfach</b> WPSYB3320 Textanalyse / Text analysis	VS VS	K2						4/4 2 2		WS35 Lehrauftrag
<b>WPSYB3400 Performance Management, Leadership &amp; Emotional Intelligence</b> WPSYB3410 Performance Management WPSYB3420 Leadership and Emotional Intelligence	VS VS	K3						6/8 2 4		Mohrenweiser Scherl
<b>WPSYB3500 Social media and content creation</b> WPSYB3510 Social Media Marketing WPSYB3520 Social Media und Recht WPSYB3530 Content Creation	VS VS VS	K1+EA						6/8 2 2 2		Loebnitz Piroutek Lehrauftrag
<b>WPSYB3699 BWL Wahlpflichtangebot II</b> (BWL B, 2 á 4 SWS aus 9 Angeboten)								8/10		Siehe Liste
<b>WPSYB3299 BWL Wahlpflichtangebot I</b> (BWL B, 1 á 4 SWS aus verbleibenden 6 Angeboten)									4/5	Siehe Liste 5. FS
<b>WPSYB3799 Interdisziplinäre Kompetenz</b> (wechs. Angebot)									2 bis 4/5	Diverse
<b>WPSYB5000 Scientific Circle für Bachelorarbeit</b>		D (unbenotet)							2/5	Diverse
<b>WPSYB6000 Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> WPSYB6010 Bachelor-Thesis WPSYB6020 Kolloquium									-/15 12 Wo.	
<b>Semesterwochenstunden (SWS) / ECTS Credit points (CP)</b>			24 (30)	24 (30)	24 (30)	24 (30)	22 (30)	22 (30)	- (30)	

WPSYB3299 BWL Wahlpflichtangebot I (im 5. und 7. Semester ist jeweils ein Modul á 4 SWS zu wählen, ggf. begrenzte TN-Zahl)

Modul		LV	Prüfung	SWS/ECTS	Dozent
<b>WPSYB3210 Arbeitsrecht I &amp; Personalcontrolling I</b> Arbeitsrecht I Personalcontrolling I		VS VS	K2	4/5 2 2	Piroutek o.V. Rollberg o.V.
<b>WPSYB3220 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I</b> (4 aus 6 SWS) Bilanzsteuerrecht I Erbschaftsteuerplanung Besteuerung der Kapitalgesellschaften II		VÜ VÜ VÜ	K2	4/5 2 2 2	Niehus Sieven Sieven
<b>WPSYB3230 Globales Finanzmanagement I</b> Unternehmensfinanzierung I		VÜ	D 2000W	4/5 4	Ehrhardt
<b>WPSYB3240 International Business I</b> (4 aus 6 SWS) Außenhandel & grenzüberschreitende Mergers & Acquisitions Preisfindung bei grenzüberschreitenden M&A-Transaktionen International Business Seminar		S VÜ S	D 2000W	4/5 2 2 2	Ehrhardt Ehrhardt Ehrhardt/Engel
<b>WPSYB3250 Management im Gesundheitswesen I</b> Medizinische Entscheidungstheorie Management von Pharmaunternehmen		V VS	K2	4/5 2 2	Mayrhofer Rollberg
<b>WPSYB3270 Rechnungswesen und Controlling I</b> Jahresabschlussanalyse Strategisches Controlling		VÜ VÜ	K2	4/5 2 2	Rollberg Rollberg
<b>WPSYB3280 Vertiefung Wirtschaftsrecht I</b> Wirtschaftsprivatrecht III		VÜ	K2	4/5 4	Piroutek

WPSYB3699 BWL Wahlpflichtangebot II (6. Semester, es sind zwei Module á 4 SWS zu wählen, ggf. begrenzte TN-Zahl)

Modul	LV	Prüfung	SWS/ECTS	Dozent
<b>WPSYB3610 Arbeitsrecht II &amp; Personalcontrolling II</b>		K2	4/5	
Arbeitsrecht II	VS		2	Piroutek o.V.
Personalcontrolling II	VS		2	Rollberg o.V.
<b>WPSYB3620 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II (4 aus 10 SWS)</b>		K2	4/5	
Besteuerung der Kapitalgesellschaften I	VÜ		2	Sieven
Internationales Steuerrecht	VÜ		2	Niehus
Bilanzsteuerrecht II	VÜ		2	Niehus
Besteuerung der Personengesellschaften	VÜ		2	Niehus
Umsatzbesteuerung von Unternehmen	VÜ		2	Sieven
<b>WPSYB3630 Globales Finanzmanagement II</b>		D 2000W + P 20M	4/5	
Finanzmärkte	VS		4	Ehrhardt
<b>WPSYB3640 International Business II</b>		K1,5 + P 10M	4/5	
Außenwirtschaft und Außenhandelstheorie	VS		4	Engel
<b>WPSYB3650 Management im Gesundheitswesen II</b>		K1 + EA 45h	4/5	
Gesundheitsökonomie	VS		2	Honekamp
Gesundheitssystem	VS		2	Honekamp
<b>WPSYB3660 Dienstleistungsmarketing, internationales Marketing (4 aus 6 SWS)</b>		K2	4/5	
Dienstleistungsmarketing I	VS		2	Auerbach
Dienstleistungsmarketing II	VS		2	Auerbach
Internationales Marketing	VS		2	Loebnitz
<b>WPSYB3670 Rechnungswesen und Controlling II (4 aus 6 SWS)</b>		K2	4/5	
Unternehmensplanung und -steuerung	VS		2	WS10
Internationale Rechnungslegung	VS		2	Rollberg
Investitionscontrolling	VÜ		2	Rollberg
<b>WPSYB3680 Wirtschaftsrecht II (4 aus 8 SWS)</b>		K2	4/5	
Öffentliches Wirtschaftsrecht II	VS		2	Danker (BMS)
Wirtschaftsprivatright II	VS		2	Piroutek
Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil1	VS		2	Danker (BMS)
Öffentliches Wirtschaftsrecht IV Teil2	VS		2	Danker (BMS)
<b>WPSYB3690 Wirtschaft und Umwelt</b>		K2	4/5	
Umweltökonomik	VÜ		2	Mayrhofer
Nachhaltigkeitsmanagement	VÜ		2	Wendlandt o.V.

WPSYB3799 Interdisziplinäre Kompetenz (7. Semester, es ist ein Modul im Umfang von 2 oder 4 SWS zu wählen, ggf. begrenzte TN-Zahl)

Modul	LV	Prüfung	SWS/ECTS	Dozent
<b>WPSYB3710 Projektstudium</b> (gemäß Katalog)	S	EA 90h	2...4/5	Diverse
<b>WPSYB3720 Economic Integration and MNEs</b>	VÜ	K1,5 + EA 22,5h	2/5	Engel
<b>WPSYB3730 Innovation Behaviour</b> Innovation Management <i>Wahlpflichtlehrveranstaltung (1 à 2 SWS)</i> Projektmanagement Idea Generation <sup>1)</sup>	VS	K1 + D 1000W + P 10M	4/5 2 2 2	Jacobsen  WS9 Jacobsen
<b>WPSYB3740 Lean Management</b>	VÜ	K1,5 + EA 22,5h	2/5	Murphy

<sup>1)</sup> Diese LV findet nur im Sommersemester statt und ist dann entsprechend vorzuziehen.

Art der Lehrveranstaltung (LV)

V: Vorlesung / Ü: Übung bzw. SU: Seminaristischer Unterricht / S: Seminar bzw. Lab: Laborübung bzw. PS: Projektseminar

Prüfungsform (Prüfung)

D Dokumentation  
EA Experimentelle Arbeiten  
K1 Klausur 1 Stunde  
K1,5 Klausur 1,5 Stunden  
K2 Klausur 2 Stunden  
K3 Klausur 3 Stunden  
P Präsentation  
LN Leistungsnachweis

Weitere Abkürzungen:

W = Wörter; M = Minuten; h = Stunden

Die Fachprüfungsordnung ermöglicht auch alternative Prüfungsformen, über die zu Beginn des Semesters ggf. informiert wird.